

egmont +



marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -.50 DM

TARP · EGGBEK

1-88

INHALT

Familiär	4
Chronik	6
Neujahrsempfang	8
In eigener Sache	10
25-jähriges Dienstjubiläum	11
Ehrenkreuze der Bw in Gold	12
30 Jahre im öffentl. Dienst	14
In den Ruhestand	16
Neuer FS3	18
Wechsel im Bereich S 3/A	19
Führungswechsel H5an	20
Nach 27 1/2 Jahren	22
Die Umsteiger	24
Die 2. Staffel ist beflaggt	27
Besuch auß Vaerlöse	28
Truppenbesuch beim MFG 2	30
Arbeitstagung MUKdo beim MFG 2	34
An der runway gesehen	36
HF1a auf Abwegen	38
Zwischen Rotem Meer und ...	41
Eigentlich ist alles beim Alten	47
Rätselecke	50
HB Behmke verabschiedet	52
Das Gedicht	53
Nur kleine Geister halten Ordnung	54
UHG Neujahrsempfang	58
UHG Fußballturnier	59
Fußball für Soldatenhilfswerk	60
Divisionsmeisterschaft Handball	61
Handball "Roggepokal"	62
Volleyball-Divisionsmeister 1988	63
Familienbildungsstätte	64



RÄTSELEI

Die Abbildung des Rätsels der Rätselecke +egmont+ 6-87 war

Bodenplatte eines Hefters

Die Gewinner zog der Gefr Macha, Horstbildstelle, der an diesem +egmont+ als Zeichner mitwirkte.

1. Preis: StBtm Horst Fischer, TE
2. Preis: Inge-Lore Zwick, Stab T
3. Preis: OBtm Pokropp, TN

Herzlichen Glückwunsch!

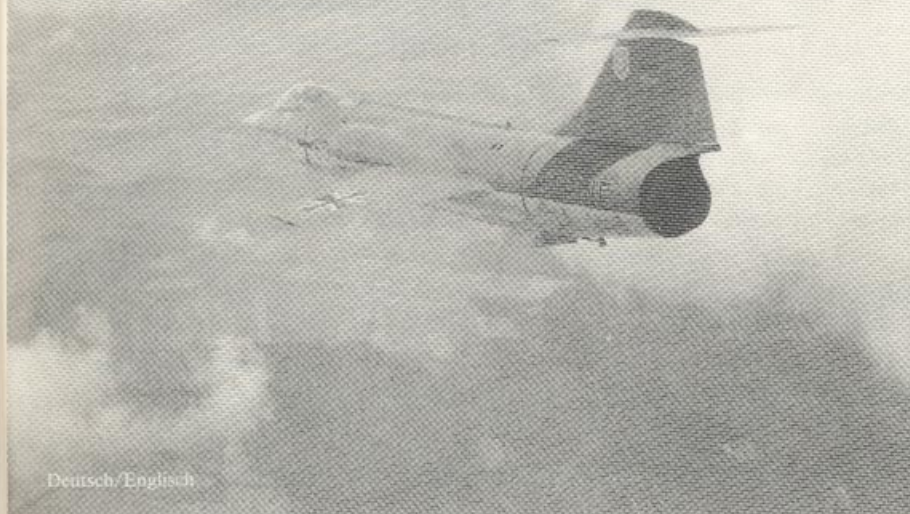
Neues Rätsel auf Seite 50!



Als wir das letzte Mal unsere Gewinne auszahlen, erlebten wir eine kleine Überraschung. Der Gewinner des 1. Preises war erst 6 Jahre alt. Wir luden **Oliver Königs** zu uns in die Redaktion ein. Er verriet uns: "Geraten hätte er, aber Papi hat geschrieben." Zu dem 1. Preis von 30,-- DM gab es für ihn noch Süßigkeiten.

von Axel Ostermann

Vikings for Take-Off



Deutsch/Englisch

Starfighter der Bundesmarine im Kielwasser der Wikinger

von Axel Ostermann

können Sie ab sofort für 40,- DM erwerben. Ein Bildband in Deutsch/Englisch, 176 Seiten, 85 farbige Abbildungen, Ganzleinen mit Schutzumschlag.

Mittelpunkt dieses Buches ist ein legendäres Flugzeug, das über zwei Jahrzehnte in Jagel und Eggebek geflogen wurde: der F-104 G „Starfighter“.

Korvettenkapitän Ostermann beschreibt in diesem Buch, wie durch Auslandsflüge in Europa, Amerika und Kleinasien die Marineflieger auf die Spuren der Wikinger geführt wurden; sei es in den Südosten Englands, in den Nordwesten Frankreichs, in den Süden Italiens, an die amerikanische Küste oder gar in die Türkei. Korvettenkapitän Ostermann versteht es, die Faszination dieses eleganten Flugzeugs vor sehenswertem Hintergrund in meisterhaften Farbaufnahmen darzustellen.

Sie können dieses Buch bestellen bei:

Axel Ostermann, Friedrich-Hebbel-Straße 7, 2399 Tarp

oder

Frau U. Gesk +egmont+-Redaktion, MFG 2, Postfach, 2399 Tarp



Familiär

*+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg*



HGefr	Wittinghoyer, Heinz	und Ehefrau Irene geb. Grubert
OMaat	Ahrend, Ingo	und Ehefrau Stephanie Karolina geb. Assenbrunner
Maat	Jensen, Jörg	und Ehefrau Manuela geb. Hinrichsen
Maat	Schwartz, Udo	und Ehefrau Michaela geb. Kleber
OSA	Dr. Fricke, Peter Alexander	und Ehefrau Anita-Maria geb. Diekmann
OMaat	Haupt, Peter	und Ehefrau Susanne geb. Petersen
OBtm	Schröder, Ingo	und Ehefrau Rosemarie geb. Strauß
SKad	Schipp, Christian	und Ehefrau Doris Anja geb. Willgart
Btsm	Behrens, Werner	und Ehefrau Carola Tschorn-Bohrens geb. Tschorn
S UA	Klöpfer, Andreas	und Ehefrau Sonja geb. Stark

+egmont+ gratuliert den Eltern



Btsm	Lobmeyer, Uwe	und Frau zum Sohn Andreas Helmut
OBtm	Riepe, Kai	und Frau zur Tochter Juana
Btsm	Klapschinski, Karsten	und Frau zum Sohn Gerrit
Btsm	Hallensleben, Joachim	und Frau zur Tochter Christiane
Btsm	Mundt, Hans-Georg	und Frau zum Sohn Christoph
Btsm	Nielsen, Peter	und Frau zum Sohn Jan-Hendrik
KptLt	Dresbach, Reinhard	und Frau zur Tochter Kristina
Btsm	Thiess, Andreas	und Frau zur Tochter Stella
OBtm	Wilcken, Rainer	und Frau zum Sohn Sebastian
Btsm	Wenzek, Klaus-Dieter	und Frau zum Sohn Johan Klaus-Lennart
Maat	Treinat, Sönke	und Frau zur Tochter Christina
Maat	Ohm, Matthias	und Frau zur Tochter Melanie
OMaat	Trautmann, Ulf	und Frau zum Sohn Björn
KptLt	Landmesser, Andreas	und Frau zum Sohn Rasmus



UHLEN-APOTHEKE

2399 TARP

DORFSTRASSE 12 TELEFON 046 38/920



TALIA
in Tarp

Dorfstr. 3
Telefon 046 38 / 16 62

Öffnungszeiten: täglich von
12 bis 14.00 und 17.30 bis 23.00 Uhr
warme Küche

in Flensburg

Solitude 13
Café-Ristorante Italia
und Mini-Golf-Anlage
Telefon 0461 / 391 81

Öffnungszeiten: Café von 14.30 bis 17.30 Uhr
Restaurant: durchgehend von 12.00 bis 23.30 Uhr (warme Küche)
Clubraum für 30 Personen (Familienfeiern, Vereinsfeiern, etc.)

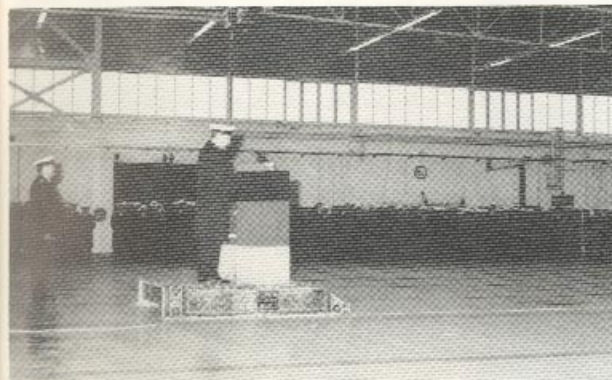
Ristorante

Chronik MFG 2

- 08.12.1987 Die Einheitsführer des Geschwaders nehmen an der jährlichen Besprechung mit dem Befehlshaber der Flotte teil
- 08./09.12.1987 Geschwader-Badmintonmeisterschaften 1987
- 08.12.1987 HF1a zum Schießen in Todendorf
- 10.12.1987 X Divisionsmeisterschaften Hallenhandball in Nordholz
- 15.12.1987 X Marinemeisterschaft Schwimmen in Warendorf
- 17.12.1987 24 Jugendliche besuchen das Geschwader im Rahmen der Nachwuchswerbung
- 18.12.1987 Jahresabschlussmusterung durch den Kommodore
- 06.01.1988 Neujahrsempfang des Kommodore mit Gästen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens in der Offiziermesse
- 11.01.1988 Kommodore und Kommandeure nehmen an der Feier aus Anlaß der Beendigung der Umschülerausbildung des MFG 2 in Cottlesmore teil
- 12.01.1988 Konteradmiral **Steindorff** und weitere Teilnehmer des BMVG an der HilaTa 1988 (Historisch-Taktischen-Tagung) landen in Eggebek
- 14.01.1988 28 Jugendliche nehmen an der Nachwuchswerbung im MFG 2 teil
- 20.01.1988 Begrüßung von 80 Neuzugängen des Stellenwechsels 1/88 durch den Kommodore
- 21.01.1988 15 Unteroffiziere 3./Fernmeldebataillon 620 aus Flensburg besuchen das MFG 2
- 26.01.1988 Geschwaderübung "egmont 1/88"
- 28.01.1988 35 Mitglieder der Vereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure, Bezirksgruppe Flensburg, besuchen das MFG 2
- 02.02.1988 28 Soldaten einer Wachgruppe 18./Fernmelderegiment 33 aus Appen besuchen das MFG 2
- 03./04.02.1988 27 Lehrgangsteilnehmer und 2 Begleitoffiziere der dänischen Offizierschule der Luftwaffe informieren sich über die Marineflieger und das MFG 2
- 04.02.1988 Die Volleyballmannschaft des MFG 2 erringt bei den Divisionsmeisterschaften im MFG 1 den 1. Platz

- 05.02.1988 3 Offiziere und 1 Unteroffizier des Marinercamtes Wilhelmshaven informieren sich über die Ausbildungsmöglichkeiten, die das MFG 2 bietet
- 05.02.1988 50 Soldaten der 1./Luftfahrzeugtechnischen Abteilung 62 (Wartungsstaffel) aus Hohenlockstedt besuchen das MFG 2
- 06.02.1988 X Der Kommodore, KptzS **Liche**, nimmt am Oeversee-Marsch teil
- 10.02.1988 20 Personen der U-Boot-Kameradschaft Hamburg informieren sich über das MFG 2
- 11.02.1988 50 Frauen des Hausfrauenbundes Schleswig besuchen das MFG 2

Immer gleich?



Jahresabschlussmusterung durch den Kommodore am 28. Dezember 1987.

Alle Jahre wieder, immer gleich. Immer gleich? Der Dank des Kommodore an alle Geschwaderangehörigen ist eigentlich selbstverständlich, positive Bilanzen erfreuen alle, die an dieser Bilanz Anteil haben.

So weit "normal", "MFG 2 stillgestanden, nach hinten zum Punschfassen weggetreten." Das letzte Kommando des Kommodore. Ungläubig stand das Geschwader. Die Tore hinter den Soldaten und zivilen Mitarbeitern öffneten sich. Es roch - nein es duftete - nach Punsch.

Nach dem offiziellen Teil hatten die Soldaten und zivilen Mitarbeiter - es blieben fast alle - Gelegenheit, mit einem Becher mit wohlschmeckendem Punsch in der Hand einen Augenblick zu "klönen". Immer gleich? *Nicht immer gleich.* -ni-



Neujahrsempfang



Zum traditionellen Neujahrsempfang hatte der Kommodore am Dreikönigstag eingeladen.

Kapitän zur See Volker Liche begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und Repräsentanten des öffentlichen Lebens, unter ihnen u.a. der Kommandeur der MFlgDiv Flottillenadmiral Kurt Ziebis, Kreispräsident Andreas Franzen und nahezu alle Bürgermeister der umliegenden Gemeinden und dankte für ihr Erscheinen, das für ihn auch Ausdruck gegenseitiger Verbundenheit sei.



In seiner Rede hob Kapitän zur See Liche hervor, daß für uns das Jahr 1987 friedlich gewesen sei. Das letzte amerikanisch-sowjetische Gipfeltreffen gäbe Anlaß zu Hoffnungen, als sei hier der entscheidende Durchbruch in Richtung eines stabileren Friedens gelungen. Der Kommodore wörtlich: "Daß sich die Supermächte näher als je zuvor gekommen sind, ist sicher ein Verdienst der Geschlossenheit und Verteidigungsfähigkeit des westlichen, unseres Bündnisses. Bei aller Euphorie darf aber nicht vergessen werden, daß wir einem totalitären System gegenüberstehen, das seine Berechenbarkeit noch nachzuweisen hat. Das Ziel des Bündnisses, unserer Bundeswehr, muß daher der Erhalt eines Zustandes sein, der niemanden in Versuchung führt."

Rückblickend auf das Jahr 1987 fuhr er fort, daß die Zwischenziele zur Erlangung der vollen Einsatzbereitschaft mit



dem neuen Waffensystem TORNADO erreicht seien. Die vorgeschenen Flugzeuge seien zugewiesen, das Jahresflugstundenprogramm, wenn auch noch reduziert, erreicht. Dazu war das uningeschränkte Engagement jedes Einzelnen erforderlich. Diese Leistung sei nur erreicht worden durch die wertvolle Mit- und qualifizierte Zuarbeit aller, die dieses Geschwader ausmachen. Aber dazu sei auch das Verständnis und die Unterstützung der Repräsentanten und der Bevölkerung der umliegenden Gemeinden nötig. "Ich habe Anlaß", so der Kommodore, "unseren zivilen Mitbürgern, den politischen Repräsentanten, den Vertretern der Verbände und Institutionen für die Bemühungen um das Geschwader und seine Angehörigen zu danken. Es ist Ihnen gelungen, uns das sichere Gefühl zu vermitteln, daß wir in der Erfüllung unseres Auftrages akzeptiert werden."

Das Ziel des Geschwaders für 1988 werde es sein, bis Oktober die volle Einsatzbereitschaft wiederzuerlangen. Dazu seien viele Übungen notwendig, die mit Fluglärm verbunden sind. Fluglärm könne unangenehm sein. Das Geschwader wisse darum und würde alle Anstrengungen unternehmen, den Lärm so niedrig wie möglich zu halten.

Am Ende seiner Rede drückte der Kommodore die Hoffnung aus, daß die zwischenmenschlichen Beziehungen sich in diesem Geschwader nicht nur auf das dienstliche Gespräch beschränken, sondern darüber hinaus das Erlebnis von Gemeinschaft - in Freud wie in Leid - vertieft werden könne.

Er schloß: "Ich hoffe, alle von Ihnen - spätestens anläßlich der Feierlichkeiten zum 75sten Geburtstag der Marineflieger am zweiten Juniwochenende wiederzusehen." -ug-



Blumen-Ivers



Fachgeschäft mit Fleurop-Service

Tarp, Ortsteil Keelbek, Telefon 04638/252
Eggebek, Hauptstraße 51, Telefon 04609/864

**Unser Umbau ist fertig!
Unsere Auswahl ist noch größer
geworden!**

Neu bei uns: **Hydrokultur**
Wir haben laufend Pflanzen und Zubehör.
Die Wartung von Hydro-Großgefäßen
kann übernommen werden.

In eigener Sache

Nach nur kurzer Zeit als leitender Redakteur unserer Geschwaderzeitung +egmont+ hieß es Abschied nehmen aus dem Kreis der Redakteure.

Personelle Umbesetzungen im Bereich des Bildzuges machten es erforderlich, daß mich meine Aufgabe als Luftbildauswerter voll in Anspruch nimmt. Auch dieser Bereich hat sich mit Einführung des neuen Waffensystems erheblich geändert. Die Technisierung und Automatisierung blieb auch hier nicht stehen.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei ALLEN Angehörigen des Geschwaders, die mich während meiner Zeit als leitender Redakteur des +egmont+ so hilfreich unterstützt haben, bedanken bei denen, die ich "genervt" habe mit meinen, *oftmals lästigen*, Anliegen, für uns zu schreiben oder zu arbeiten.

Mir bleibt nur noch eine Bitte an alle: "Nutzen Sie den +egmont+ als Kommunikationsmittel". Der +egmont+ ist für alle die beste Möglichkeit, den Einzelnen, seinen Bereich, seine Gruppe und damit sein Geschwader darzustellen.



-HptBtsm Bader, F1-

Gebrauchtwagen Prädikat wertvoll

Sie suchen einen Gebrauchten
mit 1 Jahr Garantie!
und außerdem preiswert!

Wir haben **Ihn für Sie**

Autohaus **becker** Eggebek
2384 Eggebek - Telefon 04609/237 + 744



Wir gratulieren

zum 25jährigen Dienstjubiläum



Frau Löhn, HKfz



KptLt Hirsch, G-Stab



KptLt Hanisch, Stab F



HptBtsm Abicht, Stab T



HptBtsm Ritter, F2



HptBtsm Stegemann, Stab T



ZKF Bak, POL/TN

Zur 1000.
Gesamt-
flugstunde:



KptLt Prokisch, Stab F

Ehrenkreuz der BW für HBrd Mstr. Käber

Hauptbrandmeister **Joachim Käber** wurde vom Bundesminister der Verteidigung mit dem **Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold** ausgezeichnet.

Seit 1960 ist Herr Käber nicht nur Mitglied der Flugplatzfeuerwehr, sondern wurde auch gleichzeitig jüngster Leiter einer Feuerwehr in der gesamten Bundeswehr. In den 28 Jahren, davon 23 beim MFG 2, hat Hauptbrandmeister Käber mit seinen Männern den fliegenden Besatzungen das Gefühl gegeben, gut aufgehoben zu sein, wenn ein Start oder eine Landung das Eingreifen der Feuerwehr nötig machte.

Der Kommodore verlieh dem Leiter der Feuerwehr die Auszeichnung in Gegenwart von Frau Käber, die der Kommodore zusätzlich zu den Vorgesetzten zu der kleinen Feier hinzugebeten hatte. Die Auszeichnung vorgeschlagen hatte zwar der Vorgänger des jetzigen Kommodore, KptzS Engelmann, aber Kapitän zur See Liche meinte: "Ich kann diesen Vorschlag und die Auszeichnung nur unterstreichen. Sie haben die Auszeichnung verdient, weil Sie der sind, der Sie sind." -ni-



Ehrenkreuz der BW in Gold für ROI Wiesel



Herrn Regierungsobersinspektor **Siegfried Wiesel** wurde am 26.01.88 in Anerkennung der als Truppenverwaltungsbeamter in 12-jähriger Tätigkeit bei der Marinefernmeldeschool, Flensburg-Mürwik, erworbenen Verdienste, das vom Bundesminister der Verteidigung verliehene **Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold** durch den Leiter der StOV Tarp, Regierungsamtsrat Riedel, überreicht.

Diese für Angehörige der Bundeswehrverwaltung sehr seltene Auszeichnung wurde Herrn Wiesel verliehen, weil er über Jahre hinweg durch herausragendes persönliches Beispiel und engagierte Einflußnahme entscheidend dazu beigetragen hat, daß an der größten Schule der Bundesmarine die Truppenverwaltung sich in beispielhafter Weise den Erfordernissen der Truppe und den wohlverstandenen Ansprüchen jedes einzelnen Soldaten verpflichtet fühlt. Darüber hinaus hat er das Ansehen der Bundeswehr in der Öffentlichkeit nachhaltig gefördert durch beispielgebende Initiativen in der Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen und der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein. Dabei hat er vor allem für ein besseres Verständnis zwischen Soldaten und der zivilen Bevölkerung wichtige Akzente gesetzt.

Herr Wiesel ist seit dem 14.09.87 Angehöriger der StOV Tarp, bei der er die Aufgaben des Sachgebietsleiters für allgemeine Wirtschafts-, Verpflegungs-, Bekleidungs- und Betreuungsaufgaben wahrnimmt. -RAR Riedel, StOV, Tarp-



Angelgeräte — Wetterbekleidung

Angeltreisen — Berufsbekleidung

Gebrauchte Bundeswehr-Artikel

Herbert Schwanen

2380 Schleswig-Friedrichsberg, Gottorfstraße 15 und Michaelisstraße 20
Telefon: 0 46 21 - 3 38 68

In Sterup **MAZDA** In Sterup

Seit über 15 Jahren Ihr Vertragshändler

für Flensburg Stadt und Land

AUTOHAUS HENNINGSEN

STERUP

2396 Sterup, Flensburger Str. 6, Tel. 0 46 37 / 3 60

Der neue Mazda 626 überzeugt auch Sie, machen Sie eine Probefahrt.

Achten Sie auf guten Kundendienst! Ständig gepflegte Gebrauchtwagen aller Fabrikate!

30 Jahre im öffentlichen Dienst



Ein nicht alltägliches "Jubiläum" beging am 13.01.1988 Herr Max Teller aus der I-Staffel.

Der Personalrat und +egmont+ besuchten Herrn Teller an seinem Arbeitsplatz in der Schmiede, um ihm zu dem **30-Jährigen** zu gratulieren. Er war überrascht und sichtlich gerührt, daß man daran gedacht hatte. "Man selbst", so meinte er, "erinnert sich schon an solch einem Tag daran, wie es vor 30 Jahren

angefangen hat."

Herr Teller trat am 13.01.1958 seinen Dienst als Schlosser beim Marinestützpunkt Mürwik an. Er wollte aber immer lieber in der Nähe seines Wohnortes Eggebek arbeiten, schon wegen der Fahrerei. So wechselte er dann am 1.12.1960 zum AG 52 auf den Fliegerhorst Eggebek. Ab September 1964 wurde er der "Schmiedemax" beim MFG 2. Neben seiner Tätigkeit in der I-Staffel war Herr Teller auch über 10 Jahre im Personalrat tätig. -ug-



*Nicht nur die Nachbarn sind entzückt,
wenn früh man heut den Garten schmückt.
Die Stiefmütterchen, in bunter Pracht,
haben wir extra für diesen Zweck gemacht.*

Blumen- und Floristik-Fachgeschäft

Gärtnerei Diercks

Stapelholmer Weg 40 · 2399 Tarp · Ruf 0 46 38 / 4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat
ist unser BLUMENAUTOMAT.

Ihre Gärtnerei – gut gekauft mit diesem Zeichen!



Geprüfter
Fachbetrieb

Der kluge Umzug



Ihr Partner an der Westküste Schleswig-Holsteins
– Gesellschafterbetrieb –

Wilhelm Nicolaysen

INH. DEERT MÜLLER

Möbeltransporte seit 1900 im In- und Ausland

2250 Husum · Delchstr. 7, 8, 11-13 · Telefon (0 48 41) 24 39

gepolsterte Möbelwagen · geschultes Personal · Handwerkerservice
internationale Umzüge · Stromaggregate · beheizbare Ladefläche

Abrechnung nach Bundesumzugskostengesetz – BUKG

In den Ruhestand

Herr **Gerhard Köhler**, 1. Flugausüstungsspezialist/Wart in der Instandsetzungsstaffel "Flugausüstung", trat mit Ablauf des November 1987 aus gesundheitlichen Gründen frühzeitig in den Ruhestand. Er war seit dem 01.06.1969 in der Fachwerkstatt "Flugausüstung" beschäftigt. Von Zivilberuf Polsterer und Sattler, brachte er gute Voraussetzungen für seine Tätigkeit als Flugausüstungsspezialist in der I-Staffel mit.

Mit Herrn Köhler verläßt uns ein außerordentlich pflichtbewußter und tatkräftiger Mitarbeiter. Er ist ein Mann mit hohem Persönlichkeitswert und weit überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft.

Für seinen Start in den dritten Lebensabschnitt wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute, viel Glück und eine bessere Gesundheit. -Btsm Lill, Flugausüstung-



Herr Hauptfeuerwehrmann **Heinz Otto** schied am 30. Nov. 1987 aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig aus der Marinefliegerhorstfeuerwehr aus. Sein besonderes Aufgabengebiet war die Überwachung sowie der Prüf- und Fülldienst für die Brandschutzgeräte im Standortbereich.

Für den neuen Lebensabschnitt wünschen der Staffelchef der Flugbetriebsstaffel und die Kameraden der Marinefliegerhorstfeuerwehr ihm alles Gute, vor allem mehr Gesundheit.

-HBrdMstr Käber, FF-

50 Jahre

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister **schielke**
2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



In den Ruhestand

In den wohlverdienten Ruhestand trat am 31.12.1987 der Kraftfahrzeugmechaniker **Hans Schäfer**, der für das Geschwader in der Kraftfahrzeugstaffel über 14 Jahre tätig war.

Die Kraftfahrzeugstaffel wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg Glück und Gesundheit.

-LtzS Brandt, HKfz-



Der Staffelchef der HKfz verabschiedet Herrn Schäfer



Marien-Brunnen

STAATLICH ANERKANNTE HEILQUELLEN

Ein Brunnen, der schmeckt

DETLEF KNUTZEN • TARP

Treenetaler
GETRÄNKE

Neuer FS 3 Fliegende Gruppe



Korvettenkapitän **Hans-Joachim Ritter** hat am 01. Januar 1988 seinen Dienst als FS 3 und Stellvertreter des Kommandeurs Fliegende Gruppe aufgenommen. Der Dienstposten war 9 Monate unbesetzt geblieben, KKpt Ritter fand deshalb schon am ersten Tag einen gut gefüllten Schreibtisch vor.

KKpt Ritter ist verheiratet und ist mit seiner Familie nach seiner dreijährigen Verwendung als S3-Offizier im Hauptquartier Alliierte Streitkräfte Europa Nord in Kolsas nach Kropp zurückgekehrt.

Der Wohnort deutet seine fliegerische Herkunft an: MFG 1. KKpt Ritter war in seiner 14-jährigen Dienstzeit in unserem Schwestergeschwader in wechselnden Dienststellungen auf Staffel- und Stabsebene eingesetzt.

Nach 12 Jahren Einsatz auf dem Waffensystem F-104 gehörte er zu den ersten Besatzungen, die 1981 auf WS TORNADO umgeschult wurden. KKpt Ritter ist heute einer der erfahrensten Strahlflugzeugführer der Marine. Seine Kenntnisse und Erfahrungen aus seiner Arbeit in höheren Stäben und seine fliegerische Kompetenz kommen jetzt dem MFG 2 zugute.

Wir wünschen seiner Familie eine schnelle Rückgewöhnung in die alte Kropper Umgebung, ihm persönlich wünschen wir Erfolg und Freude als FS 3. -FK Kalähne, Kdr F-

Optik Kabitzke Contactlinsen



Soft-Pads und
Soft-Clips -
die weichen,
rutschsicheren Nasen-
auflagen von Zeiss.



Fragen Sie uns!

Tarp

Dorfstr. 17a, ☎ 04638/1010

Wechsel im Bereich S3/A

Korvettenkapitän **Uwe-Helgar Otto** hat sein Tätigkeitsfeld verlegt. Als BO 41 übt "Uwe" bereits für seine zivilberufliche Tätigkeit, die er aufnehmen wird, nachdem er mit Ablauf des 31. März 1988 endgültig die Bundeswehr verlassen hat. Vom militärischen Dienst freigestellt versucht er, sein sprichwörtliches Organisations- und Improvisationstalent in die Flensburger Werftenszene einzubringen. Auf das Ergebnis können wir gespannt sein.

Sein Humor, seine zupackende Art, werden uns fehlen.

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg, auch im Zivilleben.



Herzlich Willkommen "**Buddy**" Beek.

Korvettenkapitän **Wulf Beek** kommt frisch aus Cottesmore, wo er in der TTTE (Tri National Tornado Training Establishment) zukünftigen Waffensystemoffizieren theoretisches Rüstzeug mitgegeben hat. Zu seinem eigenen Leidwesen darf er, der ehemalige begeisterte F-104 Pilot, nicht mehr selbst am "Knüppel" sitzen.

Vielleicht tröstet ihn sein Hobby, der Amateurfunk, darüber hinweg.

Dem Leser des +eqmont+ hat "**Buddy**" sich bereits mit kurzen Anmerkungen über Auslandszüge bekanntgemacht. -ni-

*Wir empfehlen aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße, Telefon (04638) 451

Führungswechsel in der Sanitätsstaffel

Am 29. Dezember 1987 fand die Übergabe der Sanitätsstaffel in Gegenwart des LSO, Flottenarzt Dr. Ocker, von Oberstabsarzt Dr. Fricke an Flottillenarzt Sartorius durch den Kommandeur Marinefliegerhorstgruppe, Fregattenkapitän Albrecht, statt. Seit dem 01. Februar 1988 hat Flottillenarzt Sartorius nun endgültig die Dienstgeschäfte in Tarp aufgenommen.

Oberstabsarzt **Dr. Fricke**, der seit 2 1/2 Jahren Chef der Marinefliegersanitätsstaffel war, und der seit dem 04.01.1988 bei Shape in Mons/Belgien ist, wünschen wir auf seinem neuen Dienstposten alles Gute.



Flottillenarzt **Sartorius** ist ein in der Marinefliegerei beschlagener Mann. In den letzten 6 Jahren war er im Bereich der MFlgDiv tätig. Nach 2 1/2 Jahren als Truppenarzt im Marinefliegergeschwader 5 in Kiel-Holtensau war er 3 1/2 Jahre im Marinefliegergeschwader 1 als Fliegerarzt eingesetzt und kennt daher die spezifischen Probleme einer Sanitätsstaffel.

Im MFG 1 hat er auch seinen ersten Mitflug auf dem Tornado durchgeführt, der erste Flug beim MFG 2 steht ihm noch bevor. Für seine Arbeit in der Sanitätsstaffel wünschen wir ihm allzeit viel Erfolg. Herzlich Willkommen. -OSA Dr. Brix-



Johannes Marten

RAUM AUSSTATTER

Tarp

TELEFON (04638) 336

Gardinen
Bodenbeläge
Rollos, Jalousietten

Lederwaren
Geschenkartikel
Tisch- u. Bettwäsche

BAHNHOFSHOTEL TARP



Foto Brückner

Ihr Landgasthof im Ortskern, Telefon (04638) 358

Gepflegte Speisen
und Getränke in gemütlicher Atmosphäre
zu günstigen Preisen!

**Hotel, Gaststätte, Restaurant,
Café, Bundeskegelbahn**

Kommen Sie zu uns — lassen Sie sich verwöhnen
● Feierlichkeiten in jeder Größe richten wir gern für Sie aus
● Sprechen Sie mit uns — wir würden uns freuen



FRIEDA und DETLEF

Nach 27 1/2 Jahren....

Am 29.01.1988 wurde im Stab Marinefliegerhorstgruppe ein Offizier aus dem Geschwader verabschiedet, der sicherlich eine der längsten Stehzeiten als Soldat im MFG 2 überhaupt hatte.

Oberleutnant zur See **Karl Brenner**, ABC/Se- und Brandschutz-offizier des MFG 2, den meisten Geschwaderangehörigen mit Sicherheit ein Begriff, verließ nach 27 1/2 Jahren das Marinefliegergeschwader 2.

Als S 21 im MFG 1 erwarten ihn in seinen letzten 2 Dienstjahren noch einmal neue Aufgaben und, hoffentlich, noch eine Beförderung.

Bereits 1960 kam OLTzS Brenner im Dienstgradmaat und Hilfsflugplatzmeister zum MFG 2, das zu diesem Zeitpunkt noch in Nordholz/Altenwalde war.

Strebsam und fleißig diente er sich in der Marine hoch, bis zu seiner Beförderung zum Leutnant zur See am 26.10.1973. Wie selbstverständlich fand er seine neue Dienststellung als ABC/Se-Offz wieder im MFG 2. In diesen 15 Jahren hat er auf dem Gebiet ABC/Se und Brandschutz Maßstäbe gesetzt. Aber nicht nur in seinem Aufgabenbereich war er beispielgebend, auch auf dem sportlichen Sektor war er im wahrsten Sinne des Wortes "uneinholbar". Etliche Siege als Marine- und Divisionsmeister sowie ungezählte Siege als Geschwadermeister in den Langlaufdisziplinen machten Karl Brenner nicht nur im Marinefliegerdivisionsbereich bekannt.



Als Anerkennung für seine ungezählten Laufkilometer erhielt er von den Angehörigen des Stabes Marinefliegerhorstgruppe symbolisch einen Kilometerstein mit Widmung überreicht.

Als Anerkennung für seine ungezählten Laufkilometer erhielt er von den Angehörigen des Stabes Marinefliegerhorstgruppe symbolisch einen Kilometerstein mit Widmung überreicht.

OLTzS Brenner freut sich über den von OBTsm Kiefer übergebenen Kilometerstein



OLTzS Brenner wird auf einer umgebauten Feuerlöschkarre durch den U-Bereich gefahren

Mit OLTzS Brenner verläßt nicht nur ein excellenter Fachmann das Geschwader, sondern auch ein bei allen Dienstgradgruppen gleichermaßen beliebter und anerkannter Offizier.

Wir wünschen OLTzS Brenner als S 21 im MFG 1 viel Glück und Erfolg.

-OBTsm Koch, Stab H-

NISSAN

**Die geniale Autoidee:
Zwei in einem.**



TERRANO 4x4 Jetzt neu in Deutschland. Off-Road-Kombi/Limousine mit zuschaltb. Allrad, 2,4 l, 76 kW/103 PS, 3-Wege-Kat,

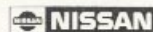
weltweit 5mal ausgezeichnet. Sperrdiff., große Heckklappe, separat zu öffnendes Heckfenster. 3 Jahre (max. 60.000 km) „Technik-Garantie“.

Unser Preis: DM 32.695,-
incl. Überführung + Zulassung

2,99% effektiver Jahreszins. 20% Anzahlung. Laufzeit 12, 24, 36, 47 Monate. Nissan Finanzierung durch AKB.



TÜV am 1.3. + 15.3. + 29.3.
ab 8.30 Uhr



Vertragshändler **U. Fiedler u. H. D. Schiffer**

Kfz-Reparatur-Werkstatt
Stapelholmer Weg 91, Tel. 0 46 38 / 75 25
2391 Oeversee/Frörup

Go



Die Umsteiger



Erster

In Cottesmore (England) hatte am 11.01.88 der letzte ehemalige F-104 (Starfighter) Pilot des MFG 2, Kapitänleutnant Manfred **Schulze**, seine Umschulung auf das Tornado-Flugzeug beendet.

Dazu fand ein Essen in dem Offiziers-Club statt, mit dem sich das MFG 2 bei der TTTE (Tri National Tornado Training Establishment) bedankte und im feierlichen Rahmen verabschiedete.

Als erster Umschüler des MFG 2 ging der Korvettenkapitän Josef **Rammer** am 15. September 1985 nach Cottesmore, um dort für ca. 4 1/2 Monate das Tornado-System in Theorie und Praxis zu "erforschön".

Nach kurzer Zeit war der größte Teil der 2. Staffel, später auch der 1. Staffel, auf der Insel; während in Eggebek der Flugbetrieb mit Besatzungen durchgeführt wurde, die neu aus Schleswig zuversetzt worden waren oder die mittlerweile die Ausbildung in Cottesmore beendet hatten.

Mit Kapitänleutnant Schulze beendete nun der letzte "Oldhead" die Umschulung, so daß das MFG 2 sich aus Cottesmore zurückgezogen hat und dort in Zukunft für die Marine "nur" noch sogenannte junge First-Tourists ausgebildet werden.

-KL Busch, F2-

To



Letzter



Sicherheit

in der Luft

beginnt bereits

am Boden.

MTU München

Ihr Partner für Triebwerke

Unsere Leistungen für die Bundeswehr:

- Technische Unterstützung
- Materialerhaltung
- Schulung

mtu

Motoren- und Turbinen-Union München GmbH
8000 München 50 · Postfach 506 040
Telefon (089) 148 99 15 · Telex 629 500-40 mt d



Auch BSW-Vertragsfahrschule

Unterricht: Bürozeit:
Di. 18.15 – 20.15 Uhr Mo. – Fr. 17.00 – 18.30 Uhr

Ruhige, gewissenhafte Einzelausbildung durch unsere qualifizierten Fahrlehrer.

Ausbildung in den Klassen
1b – 1a – 1 – 3 – 4 + 5
sowie Schulung zum Busfahrer.

Wir holen Sie zum theoretischen Unterricht vor Ihrer Haustür mit dem Taxi ab!

Informieren lohnt sich! Nutzen Sie Ihre Freizeit!

Auskunft erteilt im Geschwader:
OBtsm Karl-Heinrich Müller
App.: 437

2390 Flensburg
Schleswiger Straße 26
☎ 04 61 / 2 68 74

Privat: 2391 Oeversee · Stapelholmer Weg 10a · ☎ 0 46 30 - 4 01

elektro - harald lorenzen

elektroanlagen
ausführung sämtlicher reparaturen
elektrofachgeschäft, geschenkartikel

eggebeker straße 9, 2399jerrishoe
telefon (04638) 301

Die 2. Staffel ist beflaggt!



"Heiß Flagge"

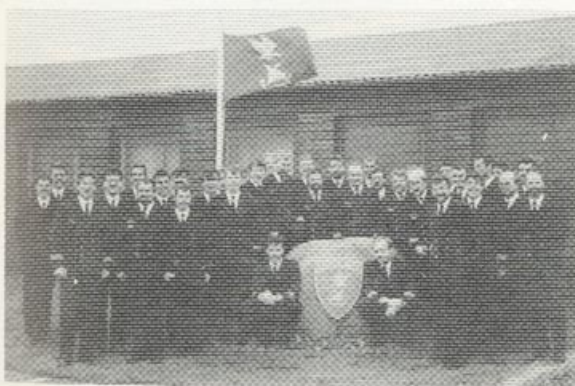
Am 29.12.1987 wurde mit feierlichem Zeremoniell, deren Ablauf in der Dienstvorschrift "Dienst an Bord" - kurz DaB - nachzulesen ist, die Flagge mit dem Emblem der 2. Staffel gehißt. Zu diesem Anlaß waren die Angehörigen der Staffel fast komplett vor dem Staffgebäude angetreten. Nachdem "Front zur Flagge" gepfiffen und selbige gehißt wurde, entfaltete sie sich ob des starken Westwindes zu voller Größe. Die Viking-Staffel kann jetzt also auch, einer alten Marinetradition folgend, "Flagge zeigen".

- Das Emblem -

Der Seeadler über dem Wikingerschiff wäre als Greif (man beachte die Schnabelform) über einer Sträflingsgaleere falsch interpretiert.

Der stolze Vogel über dem Schiff symbolisiert eher die Verbundenheit mit unseren Seefahrern.

-KL Casper - KL Hanß -



Unter der Staffelflagge: F2



Besuch aus Vaerløse

27 dänische Luftwaffenoffiziere besuchten im Rahmen einer Ausbildungsreise das Marinefliegergeschwader 2 in Eggeбек. Die Leutnante, deren Ausbildung an der Offizierschule in Vaerløse im Mai 1988 beendet sein wird, informierten sich unter Leitung des Major Fisker über das Waffensystem PA 200 Tornado, das in der dänischen Luftwaffe nicht geflogen wird. Nach der Begrüßung durch den Stellvertreter Kommandore Fregattenkapitän Forsmann konnten die Besucher ihre Kenntnisse vor Ort in der 1. Staffel, dem Tower und der Radaranflugkontrolle über das Waffensystem und dessen Einsatzmöglichkeiten erweitern. Beeindruckt waren die Besucher von den Möglichkeiten des Tornado auch als Aufklärungsflugzeug, konnten sie doch die Ergebnisse vieler Aufklärungsflüge in die Ostsee im Bildzug der 1. Staffel besichtigen.

Auch das Kennenlernen außerhalb militärischer Bereiche stand auf dem Programm. Flensburg war das Ziel privater "Aufklärungseinsätze". Einkaufs- und Besichtigungsmöglichkeiten wurden den Gästen aus dem Nachbarland ausgiebig genutzt. -ni-



Das Foto zeigt die Besuchergruppe vor einem TORNADO, r. am Bildrand der STV Kommandore, FKpt Forsmann und 2. v. l. der Begleitoffizier des MFG 2 KL Schultheis

Umzug

Haus/Haus-Transporte mit Tischlergestellung und Spezialverpackungen, Elektro- und Wasser-Anschluß durch Handwerker.

F. W. Neukirch GmbH & Co / Bremen
2300 Kiel-Molfsee
Wolfsberg 5, Tel. 04 31 / 6 58 52

Vertragspartner des BMVg für

Benelux/Frankreich/Sardinien

Spezialservice nach **England (TTTE)** und zurück

Sämtliche Niederlassungen unserer Firma siehe — Zeitschrift des Deutschen Bundeswehrverbandes e.V. — Die Bundeswehr —

GEBR. VOLLBRECHT



Dachdeckerei
Klempnerei
Fassadenbau

2384 Eggeбек-Gravenstein
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

Truppenbesuch beim MFG 2

Warum die Bundeswehr, hier die Marineflieger, Nachwuchswerbung betreibt und wer dazu eingeladen wird, hat die Redaktion im *+egmont+* 6-87 kurz erläutert. Wir haben immer wieder festgestellt, daß die jungen Leute von diesem Tag bei den Marinefliegern durchweg begeistert sind. Die im *+egmont+* abgedruckten Einsendungen beweisen dies. Bedenklich stimmt uns die übereinstimmende Kritik der jungen Besucher, daß sich der Vortrag über die Laufbahnberatung durch das Marineamt zu sehr in die Länge zieht. Sollte man diesen Punkt vielleicht mal überdenken? -red-

Unser Einsender Gunnar Laudien aus Seevetal schreibt folgendes:



Im November des letzten Jahres erhielt ich eine Einladung der Bundeswehr zu einem Truppenbesuch beim Marinefliegergeschwader 2 in Tarp. Die Freude war natürlich groß, wurde aber durch die Tatsache etwas gedämpft, daß dieser Termin in der Schulzeit lag und ich mir nicht sicher war, ob ich beurlaubt werden würde. Meine Sorgen waren jedoch unbegründet, weder mein Klassenlehrer noch die Schulleitung hatten Einwände, und so konnte ich mich am 16. Dezember in den Zug nach Tarp setzen. Dort angekommen, erwartete mich bereits ein Kraftfahrzeug der Marine, welches mich

in die Kaserne brachte, wo mich Bootsmann Band, der uns während unseres Aufenthaltes gut betreute, begrüßte und mich auf die Stube führte. Als am Abend alle Besucher eingetroffen waren, wurden uns nach dem Abendessen zwei Industriefilme über den Tornado gezeigt. Danach hatten wir während einer gemütlichen Gesprächsrunde im Offizierskasino Gelegenheit, Fragen an einen Waffensystemoffizier (und natürlich auch an den Bootsmann) zu stellen. Dabei wurde neben technischen Fragen auch auf den Golfkrieg und das Entsenden von Schiffen der Bundesmarine ins Mittelmeer eingegangen.

Am nächsten Morgen wurden wir um 6.30 Uhr geweckt, frühstückten und wurden vom stellvertretenden Kommandore des MFG 2 begrüßt.

Wir fuhren dann zum eigentlichen Flugplatz hinaus, wo wir dann leider erfuhren, daß der geplante Flug mit der DO 28 ausfallen mußte. Angesichts des schon den ganzen Morgen herrschenden schlechten Wetters war dies allerdings verständlich. So wurden wir in drei Gruppen aufgeteilt und unter der Führung von einem Waffensystemoffizier bzw. des Bootsmanns wurden uns die einzelnen Einrichtungen des Flugplatzes erklärt: die Wetterstation, der Tower und die Radarüberwachungstation. Schon vorher hatten wir Gelegenheit, einen Tornado zu besichtigen, von außen wie von innen, und der Waffensystemoffizier beantwortete geduldig jede unserer Fragen.

Nach dem Mittagessen und der Reisekostentrückerstattung (die übrigens sehr gut organisiert war) informierte uns dann ein Oberleutnant zur See vom Marineamt über unsere Laufbahnmöglichkeiten bei der Marine, Voraussetzungen für die Offiziers- und Pilotenlaufbahn, Besoldungen und Zulagen und vieles mehr. Obwohl wohl alle in unserer Gruppe die Hochschulreife anstreben und somit der Vortrag alle betraf, muß ich an dieser Stelle zum ersten (und einzigen) Mal Kritik anmelden. Dieser Vortrag zog sich leider zu sehr in die Länge.

Danach wurden dann einige unserer Gruppe zum Bahnhof gebracht, die nur eine Übernachtung geplant hatten. Wir anderen blieben noch und hielten uns auf unseren Stuben, zumeist aber im Mannschaftsheim auf. Am Freitag, dem 18. Dezember wurde dann der Rest unserer Gruppe zum Bahnhof gebracht.

Ich muß sagen, daß mir dieser Besuch sehr gefallen hat. Er war ausgesprochen informativ, besonders die Gespräche, die wir auf privater Ebene mit den Soldaten des MFG 2 führen konnten, waren sehr aufschlußreich. Alle Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere, die ich während dieses Aufenthaltes kennenlernte, waren ausnahmslos freundlich und uns gegenüber aufgeschlossen. Ich fand mich in meiner Meinung bestätigt, daß die Bundeswehr ein sehr wichtiger Bestandteil der Friedenssicherung ist. Jedem, der daran interessiert ist, sich als Berufssoldat oder Soldat auf Zeit zu verpflichten, kann ich einen solchen Truppenbesuch empfehlen. Das gleiche gilt auch für diejenigen, die der Bundeswehr eher mißtrauisch begegnen.

Ich bedanke mich nochmals bei denen, die diesen Besuch ermöglichten, besonders bei Bootsmann Band und gratuliere den Verantwortlichen für die gute Organisation.

Gerd Möller-Malermeister



Maler- und Glaserarbeiten

Fußbodenbeläge

Farbenfachgeschäft und Tapeten



2399 TARP
Stapelholmer Weg 13
Telefon (04638) 1091

Arbeitstagung

„Marineunterstützungskommando“

Am 08. Dezember 1987 war das MFG 2 Gastgeber für eine Arbeitstagung des MUKdo III B mit den Kommandeuren der Technischen Gruppen der vier Marinefliegergeschwader sowie dem A4 der Marinefliegerdivision. Mit diesen Tagungen soll ein einheitlicher Informationsstand über laufende logistische Vorhaben hergestellt werden, um auftretende Probleme umgehend lösen zu können. Die technisch-logistische Unterstützung der Seeluftstreitkräfte kann hiermit möglichst truppenpraxisnah sichergestellt werden.

Auf der Tagesordnung der Dezemberveranstaltung standen Fragen der Ausbildung, der Materialbewirtschaftung und -erhaltung ebenso wie laufende Personal-5TAN-Verhandlungen, Umrüstung und Modernisierung der einzelnen Flugzeugmuster.

Um nach anstrengender Tagesarbeit abschalten zu können, wurde mit einem ausgesuchten Essen und geselligem Beisammensein der Abend in den Räumen der Offiziermesse verbracht. Derart gestärkt konnten die Teilnehmer sich am Morgen des 9. Dez. mit einem Besuch des Instandsetzungsschutzbau Avionik von der rasanten Entwicklung der Elektronik einerseits sowie dem Konzept der geschützten Instandsetzung andererseits überzeugen. Hieran schloß sich eine Besichtigung der "OL MOS"-Auswertestation an, die eine gezielte Lebenslaufkontrolle des Waffensystems TORNADO mit Hilfe der Datenverarbeitung ermöglicht. Insbesondere in diesem Bereich konnte allen



Das Foto zeigt die Teilnehmer der Tagung vor dem Stabsgebäude der Technischen Gruppe

Teilnehmern gezeigt werden, daß mit DV-geschützter Bauteileüberwachung die Lebenserwartung einzelner Subsysteme des Waffensystems Tornado beträchtlich verlängert werden kann.

-KKpt Jopp, TS3-

PS PREIS und
SORTIMENT

wir haben alles unter
ein Dach gebracht

FLensburg

PS

eggebek

HUSUM

SCHLESWIG

der Einkauf und Weg
der Ihnen Freude macht.



Kaufhaus

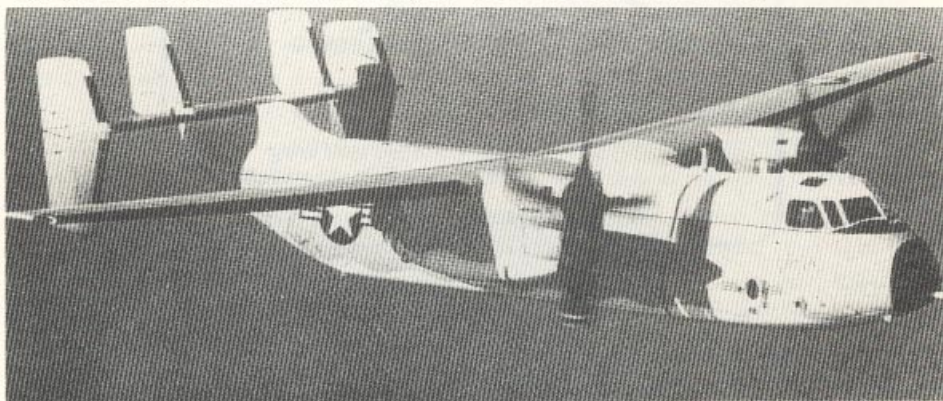
PS

PETER SCHULTZ * EGGBEK
Hauptstr. 55 * Tel. 04609/315

AN DER RUNWAY GEGEHEN

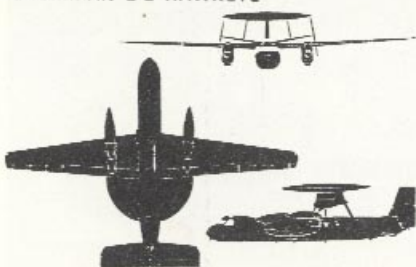
Am 21. Januar hatte unsere "cross servicing" Mannschaft unter Leitung von Stabsbootsmann Bogdanski (sie führt die Querversorgung für platzfremde Flugzeuge durch) ein in Norddeutschland selten zu sehendes Flugzeug zu Gast: ein taktisches Transportflugzeug C-2A "Greyhound" (= Windhund) der amerikanischen Marine. Die US Navy unterhält zur Unterstützung ihrer weltweit eingesetzten Flotte und Flugzeugträgerkampfgruppen allein fünf Staffeln, die mit "Greyhound" Transportern ausgerüstet sind. Das besondere an diesen Maschinen ist, daß sie auch den COD-Dienst versehen (= carrier - on - board - delivery), was frei übersetzt etwa "Auslieferung an Bord" bedeutet.

Unser Gastflugzeug gehörte zur 24. Fleet Logistics Support Squadron und ist auf dem Flugplatz Sigonella bei Catania auf Sizilien stationiert. Von dort aus fliegt die Staffel Einsätze zur Unterstützung der 6. US-Flotte im Mittelmeer.



C-2A "Greyhound"

GRUMMAN E-2 HAWKEYE



3 Seiten Silhouette des Radarfrühwarnflugzeuges E-2 "Hawkeye", aus dem "Greyhound" entwickelt wurde

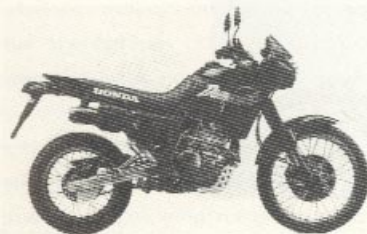
Entwickelt wurde die C-2A "Greyhound" aus dem trägergestützten Radar-Frühwarnflugzeug E-2 "Hawkeye" (= Falkenauge) der Firma Grumman. Von den Radarwarnflugzeugen sind seit 1960 bei der US Navy 175 Maschinen in Dienst gestellt worden. Weitere Exemplare fliegen in den Luftwaffen von Ägypten, Israel, Japan und Singapur.



Mit einem Leergewicht von 14 Tonnen ist eine "Greyhound" so schwer wie ein unbetankter TORNADO Jagdbomber. Bis zu 10 Tonnen Zuladung, bestehend aus Frachtstücken, Soldaten oder Krankentragen können von einer Zweimann-Besatzung an und von Deck eines Flugzeugträgers geflogen werden. Zur Unterstellung auf einen Flugzeugträger lassen sich die Tragflächen nach hinten abklappen. Insgesamt 58 Maschinen dieses taktischen Flottentransportes sollen bis 1989 an die US Navy ausgeliefert werden.

-FKpt. Forsmann, STV Kommandore-

HONDA in Eggebek



Honda Road-Show
5. März 1988
Verlosung 1 Honda Roller Melody

und

YAMAHA

in Eggebek

Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr
Info-Show
(keine Beratung, kein Verkauf)



Außerdem Ihr Zweirad-Spezialist

zwei - rad - Hansen

Verkauf
Kundendienst
Reparaturen
Teilelager

2384 EGGBEK
Hauptstraße 53
Telefon (0 46 09) 8 83

Meisterbetrieb

Die Flugabwehrstaffel auf Abwegen

2 Tage im November. Nicht "auf Winterschlaf vorbereitet" war das Motto, im Gegenteil, zum Abschluß der Jahresausbildung stand noch eine nicht ganz alltägliche Aufgabe bevor.

Im Rahmen der SEF 871 (Standard Einsatzausbildungsverband Flotte 1987) sollte der 1. Zug der Flugabwehrstaffel des MFG 2 auf Fehmarn an einer amphibischen Übung teilnehmen. Wir hatten den Auftrag, die 2. Kompanie des Panzerbataillons 514 aus Flensburg-Weiche beim Errichten eines Brückenkopfes zu unterstützen. Das hieß, Angriffe aus der Luft abzuwehren. Unser Ziel, der Strand im Norden von Fehmarn, war klar. Da es sich um eine amphibische Übung handelte, mußten wir auf dem Seewege nach Fehmarn. Das bedeutete wiederum die Verladung auf Landungsboote der Amphibischen Gruppe in Kiel-Holtenau.

Der Verlegungsmarsch nach Kiel auf der Straße war Routine. Die Verschiffung der Kanonen, Zugfahrzeuge, Feuerleitgerät und Stromerzeugeraggregat bei mittlerweile eingetretener Dunkelheit erwies sich als eine besondere Herausforderung an unsere Fahrer. Dem einen oder anderen mag beim Rangieren in der Dunkelheit - nur mit Tarnlicht - der Puls etwas höher geschlagen haben. Die Tatsache, daß es nun hieß: runter vom festen Untergrund, rauf auf die beweglichen Schiffsplanken, trug nicht gerade dazu bei, der ganzen Sache gelassen entgegenzusehen. Für die Besatzung der Boote und der Strandmeisterkompanie war eine solche Aktion auch nicht alltäglich.

Der Raum auf einem Landungsboot ist begrenzt. Es mußte schon genau gerechnet und rangiert werden nur mit Tarnlicht bei der Dunkelheit.

Als dann alle Fahrzeuge und Geräte verladen waren, paßte auch keine Zeitung mehr zwischen die einzelnen Fahrzeuge. Nach dem Verladen konnten wir uns dem leiblichen

Wohl zuwenden. Einige der Männer verweigerten jedoch die Nahrungsaufnahme, wohl in weiser Voraussicht auf die Dinge, die da kommen könnten.

Kurz nach Mitternacht hieß es "alle Leinen los und ein". Geschlafen wurde da, wo man Platz fand: auf dem Fußboden im Inneren der Boote oder in den Fahrzeugen auf Oberdeck.

Als im Morgengrauen Fehmarn auftauchte, hieß es "alles klar zum Anlanden". Hatte das Beladen noch mehrere Stunden gedauert, war das Entladen innerhalb weniger Minuten vorbei.



Die Stellung wurde erkundet, die Kanonen in Stellung gebracht und ausgerichtet. Feuerleitgerät und Stromerzeugeraggregat wurden in sicherem Abstand zu den Kanonen in Stellung gebracht und die Kabel verlegt.

Nach 1 1/2 Stunden meldete der Zugführer "klar zum Gefecht". Die HFla war bereit, ihre Aufgabe, nämlich das Objekt vor angreifenden Flugzeugen zu schützen, durchzuführen.

Es begann die Zeit des Wartens. Es war keine angenehme Zeit, denn mit zunehmendem Tageslicht wurde der kalte Wind aus Nordost stärker.

Wir hatten Luftangriffe durch Alpha Jets. Die an-



greifenden Flugzeuge wurden zwar durch die Radarüberwachung gemeldet, aber sie flogen so tief, daß wir sie die ersten Male zu spät mit unseren Kanonen unter Feuer nehmen konnten.

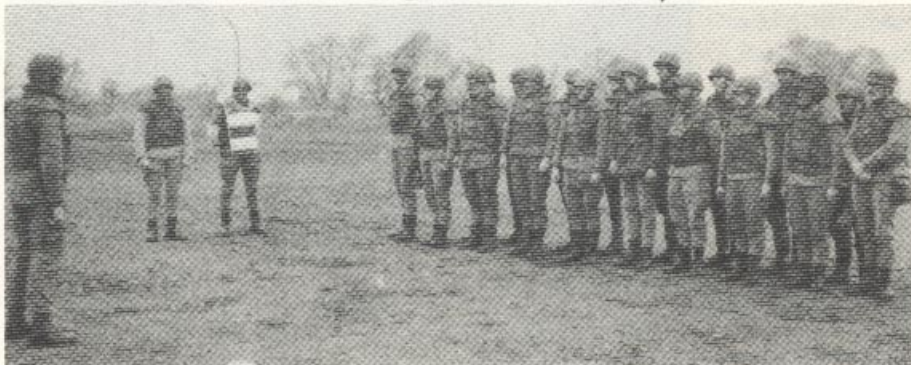
 **MICHAEL
Weener**
IHR SCHNEIDER

Marine-Uniformen
nach Maß u.
Maßkonfektion
verschiedene
Qualitäten

2391 Harrislee · Moorweide 18 · Telefon (0461) 72853

Mit Unbehagen beobachteten wir den zunehmenden Wind und die stärker werdende Brandung am Strand. Zwei Boote versuchten eine Landung am Strand, sie wurden dabei vom starken Wind und den Wellen soweit auf den Strand gedrückt, daß sie es nicht schafften, aus eigener Kraft wieder aufzuschwimmen. Mit Hilfe eines Feldarbeitsgerätes der Strandmeister wurden die Boote vom Strand geschoben. Daraufhin befahl der Kommandeur der Amphibischen Gruppe die Boote nach Hause.

Regen, Wind und schlechte Sicht blieben uns zwar nicht erspart, aber auf der Straße fuhr es sich doch ruhiger zurück nach Tarp. Als wir um 23.00 Uhr im Standort ankamen, waren wir nach dieser "32-Stunden-Übung" um etliche Erfahrungen reicher.
-Btsm Barber, HFla-



**THOMSEN
FRÖRUP**



...liefert Heizöl

**prompt
preiswert
zuverlässig**

☎ 04638/322

Zwischen Rotem Meer und der Treene

oder

ein Marineflieger auf dem Schulschiff Deutschland

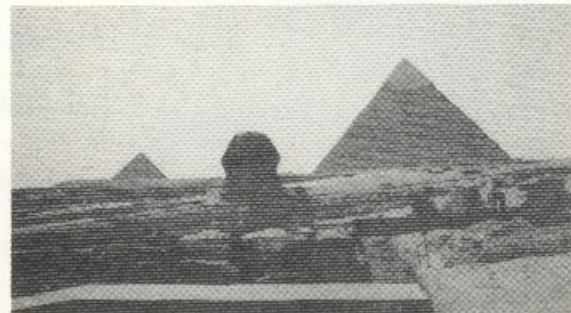
Als Nachschubmeister der Wartungs- und Waffenstaffel bekam ich vom Marineamt ein einmaliges Angebot: ich sollte an dem letzten Teil der 63. und 64. AAR des Schulschiffes Deutschland vom 26.08. - 18.09.87 teilnehmen. Dieses Angebot nahm ich natürlich dankend an, denn es versprach abwechslungs- und ereignisreich zu werden.

Am 25.08. um 6.00 Uhr begann meine Abenteuerreise in Hohn. Von dort aus flog ich mit einer Transall C-160 über Köln und Kreta nach Kairo. In Ägypten sollte die Einschiffung erfolgen, und zwar am nördlichsten Punkt des Suez Kanals, in Port Said.

Die Temperatur, die uns in Kairo empfing (mit von der Partie waren der Kommandeur der MSM Flottillenadmiral Sievert, vier Offiziere aus Wilhelmshaven und Flensburg sowie ROI Wittke aus Kiel) war traumhaft, 35° im Schatten. In unserer Unterkunft für die erste Nacht im NIL-Hilton Hotel wurden wir denn auch sogleich auf unser Gastland eingestimmt. Am Abend durften wir einem ägyptischen Bauchtanz zuschauen.

Bevor wir am Abend des darauffolgenden Tages in Suez an Bord gingen (auf Wunsch des Kommandeurs der MSM wurde umdisponiert - ein Umstand, der es uns möglich machte, die Suez-Passage mitzuerleben) hatten wir Gelegenheit, uns noch einen weiteren Eindruck von Ägypten zu verschaffen. Wir besichtigten das Ägyptische Museum, die Pyramiden, die sagenumwobene Sphinx und das Sonnenboot.

Gegen 20.00 Uhr wurden wir mit einer kleinen Barkasse zum SS Deutschland gefahren. Ordnungsgemäß meldeten wir uns beim Kommandanten, Kapitän zur See Köhler, an Bord. Mein erster Eindruck von der



Seefahrt war positiv, denn als ich in Begleitung des 1. Offiziers FKpt Muntau in der PUO-Messe vom Messepräsidenten HBtsm Matreitz begrüßt wurde, stellte ich fest, daß in der Messe gerade eine "Ausstandsparty" der Soldaten stattfand, die in Port Said von Bord gehen sollten. Eine Seefahrt, die ist lustig . . .

. . . und eng! Die Kammer, die man mir zuwies maß 2,00 m mal 4,00 m. Ich teilte sie mit dem Mot-Meister. 2 Kojen, 1 Schreibtisch, 4 Schränke und 1 Waschbecken sollten für 23 Tage mein Quartier darstellen. Nachdem ich meinen obligatorischen Seesack ausgepackt und die Koje gebaut hatte, gönnte ich mir erst einmal ein Bier vom Faß.

Bei dieser Gelegenheit lernte ich den SVM, den Schiffsversorgungsmeister der Deutschland kennen, dem ich mich die nächsten 3 Wochen an die Fersen heften sollte. OBtsm Jürgen Halstenberg brachte nicht nur Erfahrung als Ausbilder von der Versorgungsschule mit, sondern war schon einige Jahre als Versorger bei der USS "Richard E. Byrd" DDG 23 gefahren. Es hat Spaß gemacht, ihn bei seinem Dienst zu begleiten.

Am nächsten Morgen hieß es "Anker auf", und die Suezkanal-Passage konnte beginnen. Bevor die Schiffe, die in Richtung Mittelmeer unterwegs waren, in den Suezkanal

einfuhren, formierten sie sich zu einem Konvoi, der von der "Deutschland", dem einzigen Kriegsschiff, angeführt wurde. Im Abstand von 10 Min. fuhr dann jedes Schiff nacheinander in den Suezkanal ein.

Gegen Mittag erreichten wir Port Said. Der Lotse, der Militärattaché aus Kairo und einige Soldaten gingen von Bord.



Die Einfahrt zum Suezkanal

Am Morgen des 28.08. bot sich mir ein Blick, den ich bis jetzt nur aus dem Fernsehen kannte; wir fuhren auf dem Mittelmeer und ringsherum gab es nur Wasser, Wasser, Wasser. Da meine Aufmerksamkeit also nicht mehr von der "Landumgebung" in Anspruch genommen wurde, konnte ich mich jetzt ein wenig dem Schiff widmen. Während ich den SVM begleitete, wurden mir die Unterschiede zwischen der schwimmenden und der fliegenden Marine augenscheinlich klar.

Die Besichtigung war sehr lehrreich. Ich sah Schanz und Bug, Kommandobrücke und Wäschelast, steckte meine Nase in die Küche und die OPZ (Operationszentrale), erfuhr von der Existenz des Kartenraumes und der Zollast. Jeder PUO war hilfsbereit

Soldatenheim Tarp



Heimleiter-Ehepaar
Michael und Gabriele Brucherseifer
Walter-Saxen-Straße, 2399 Tarp,
Telefon 0 46 38 / 4 95

»Haus an der Treene« Begegnungsstätte für Jedermann

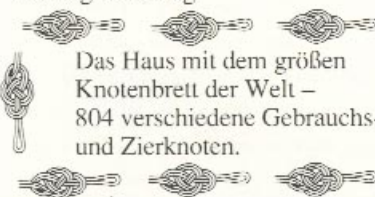
Zu Ihrer Verfügung stehen:

- großer Saal mit Bühne für Veranstaltungen bis 220 Personen
- Clubräume für Gesellschaften aller Art bis zu 50 Personen
- Discothek
- Kegelbahn
- Hobby- und Bastelräume
- Minigolfplatz

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 18 bis 24 Uhr.
Unsere Küche ist von 18 bis 23 Uhr geöffnet.

Montags Ruhetag.



Schreib- und Spielwaren OTTO'S LADEN Geschenkartikel

im Treenezentrum Telefon 14 09 Dorfstraße 18

Jetzt
decken Sie Ihren Bedarf
an Bastelmaterial
für Ostern!
Holen Sie sich eine
Bastelanleitung
bei uns ab.



und gab mir Antwort auf alle meine Fragen.

Am Wochenende und in den dienstfreien Stunden ähnelte die Deutschland mehr dem Traumschiff, denn am Oberdeck aalten sich die Sonnenanbeter auf Liegen und Handtüchern.

Wie wird die Freizeit an Bord sonst noch verbracht? Es werden Videofilme geguckt, Karten gespielt, Bier getrunken oder wer etwas für seinen "Body" tun will, kann sich im Fitneßraum ertüchtigen. Meiner Meinung nach ein willkommener Ausgleich zu den sonstigen Aktivitäten an Bord.

An den folgenden Tagen wurden einige Übungen durchgeführt wie z.B. Feuer im Schiff, Mann über Bord, Kutter klar. Meine Gefechtsstelle war in der OPZ als Zieleinweiser. Es war ungewohnt und interessant für mich.

Nach 6 Tagen und 2100 Seemeilen fuhren wir durch die Straße von Gibraltar, zur Steuerbordseite glitt der berühmte Affenfelsen an uns vorbei. Wir hielten Kurs auf Portugal. Bald merkte ich, daß wir einen Auslandshafen anfahren sollten, es wurde "Großreinschiff" gemacht. Überall an Bord wurde gechrubbt und gepönt.

Am 04.09. war es dann soweit. Bevor wir in den Hafen von Lissabon einfuhren, nahmen wir Passieraufstellung in weiß auf der Backbordseite ein. Ungefähr in der Höhe vom Denkmal Heinrichs des Seefahrers feuerten wir 21 Schuß Salut. Unser Gruß wurde von den Portugiesen erwidert. Um 09.00 Uhr legten wir an der Pier fest.

Nach dem üblichen Antrittsbesuch unseres Kommandanten an Land bekamen wir dann auch einen freien Tag. Wir hatten Gelegenheit, uns Lissabon anzuschauen.

Am 2. Tag hieß es dann "Immer am Ball bleiben". Wir hatten ein Fußballspiel mit Marines aus Lissabon arrangiert, daß unverfänglich mit 3:3 endete. Die Feier, die dem Spiel folgte, stand den "Fliegerfesten" in nichts nach. Ein großes kaltes Büffet und Getränke satt sorgten für unser leibliches Wohl.

Am nächsten Tag gings mit dem Feiern gleich weiter. Einige PUO's und ich waren beim Adjutanten des Militärattachés eingeladen. Der Hauptfeldwebel Manfred Scheer und seine Frau bewirteten uns mit Grillfleisch und Faßbier. Am Abend stärkten wir uns dann auf dem Empfang beim deutschen Botschafter. Der Bordchor gab hier eine glänzende Vorstellung unter der Leitung von Oltz5 Schütt.

Alles geht einmal zu Ende. So mußten wir uns dann am 08.09. nach einem sonnen- und feierreichen Aufenthalt von Portugal verabschieden. Die Leinen Los; mit einem dreifachen Hurra und Mützen schwenkend verließen wir den Hafen von Lissabon. 2370 Sm trennten uns noch von der Heimat, um präziser zu sein, von Kiel. Auf unserer Fahrt in Richtung Heimat half die Deutschland einer dänischen und einer schwedischen Segeljacht mit Diesel aus. Im Golf von Biskaja begrüßten wir einen japanischen Flottenverband in Passieraufstellung. Auf der Durchfahrt durch den Golf war uns Neptun wohlgesonnen, das Wetter war gut, die See ruhig.

Am 10. September erreichten wir offensichtlich die Irische See, das Wetter war

schlecht, es regnete Bindfäden. Ich fühlte mich schon fast wieder wie zuhause. Vorbei an den Orkney-Inseln erreichten wir die Nordsee, fuhren entlang der schottischen Küste bis auf die Höhe der Stadt Edinburgh.

Am 14.09. ging es endgültig Richtung Skagerrak. Bald erreichten wir das Kattegat. Das Wetter wurde immer schlechter, die Deutschland schaukelte bei Windstärken bis zu 10 auf und ab, aber Fitz Flieger, wie ich an Bord genannt wurde, konnte dies vertragen. (Was eben ein richtiger Seemann ist - Jan und Hein und Klas und Fitz, die haben Bärte, die fahren mit!)

Bevor wir die Heimat erreichten fand am Abend zuvor ein Fest statt, das von den Seekadetten veranstaltet wurde. Es war das vorläufig letzte einer Reihe gelungener "Seefeste", die ich mitgemacht habe.

Am 18.09. war es dann soweit ...

Wir nahmen Passieraufstellung. Von Weitem sahen wir beim Einlaufen in Kiel schon die Menschenmassen an der Pier stehen.

Ein dreifaches Hurra, Mützenschwenken, wir versuchen unsere Lieben von weitem auszumachen.

Wie heißt es jetzt: My boney was over the ocean . . . brought back my boney to me!

Es war schön, meine Familie wiederzusehen. Zusammen nahmen wir noch einen Begrüßungstrunk in der ach so vertrauten PUO-Messe. Gegen 12.00 Uhr gingen wir dann von Bord. Ich grüßte noch einmal die Flagge. Damit waren 23 Tage Seefahrt vorbei, 4833 Seemeilen hatte ich zurückgelegt. Es war ein Erlebnis, das ich bestimmt nie vergessen werde.

-OBtsm Bensing, TW-



Coca-Cola is it! 



Umzug ist
Vertrauenssache!

Ruf: 0461/26511

beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr



Eigentlich ging das Jahr ganz normal zu Ende, die erbrachten Flugstunden waren sehenswert, und man überlegte während der letzten Tage, ob die noch fehlenden 10 Stunden auf Kraft einzufliegen sind oder man "fünfe gerade sein läßt."

Also wirklich ganz normal, wie in guten 104-Zeiten.

Im täglichen Flugbetrieb sind schon wieder drei Blöcke klarzumachen, vielleicht wird bereits an den 4 Block gedacht? Die kleinen Ägernisse sind auch wieder da: zu wenig 1. Warte, natürlich fehlt ständig Spezialwerkzeug, und Kfz's sind auch knapp. Die Montagemorgen-GA-Rate schlägt "grausam" zu, und bisweilen ist das alte Motto der Wartungsstaffel wieder zu hören: Wir Warte Wurschteln Weiter!

Also wirklich ganz normal, wie in guten 104-Zeiten.

Die Instandsetzung, sei sie nun mechanischer oder elektronischer Natur, hat sie sich geändert? Natürlich, da tauchen "Computer" auf (ein jeder hat einen!), die Gebäude sind größer geworden (nur noch nicht grün!), unter unseren Flugzeugen kann man (fast!) aufrecht durchlaufen. Aber da zeigt sich auch Altbekanntes: in Hallen für 3 Lfz sollen 4 hinein, Spezialnieten (ich meine wirklich Niete, keine Mechaniker!), die in Massen gebraucht werden, sind knapp und gearbeitet wird fast ründ um die Uhr.

Also wirklich ganz normal, wie in guten 104-Zeiten.

Warum auch nicht, denn die waren nicht schlecht. Und die neue Zeitrechnung verspricht zunächst auch Gutes, denn schon sind 5000 Flugstunden unfallfrei geleistet, und das soll so bleiben.

Also das Fazit der Technik:

Flugzeug geändert - Charakter erhalten - Qualität bewährt!

-KL Ziewitz, TCW-

FLOHMARKT

Golf CL Diesel 4+E - 4 Türen
Alpinweiß, Stahlkurbeldach, Radio Alpha,
Mittelkonsole, Fahrer Außenspiegel
von innen einstellbar; Km-Stand ca. 9.000,
Erstzul. 6.3.87.
Verkaufsdatum: 5./6.3.88, evtl. früher
Preis: VHB (ca. DM 16.600,--)
Tel. 224, priv. 04609-406

Verkaufe:
Ford Eskord, TÜV neu,
generalüberholt.
Preis: VHB
Anja Mai, Tel. 04638-7483

Verkaufe:
Aufbau-Drehzahlmesser
für DIESEL-F AHRZEUGE.
Anschluß über Feldanzapfung
Lichtmaschine. DM 70,-
OBtam Schulze, App. 777
priv. Tarp 7593

Neuw. große Jet-Box mit Dachträger
für Auto zu verkaufen.
Preis: DM 350,-- VHB
MilPf Hubrich, App. 232
priv. 04638-7310

Gemütliches Fremdenzimmer
(3 km von Tarp), auch Wochenend- und
Einzelübernachtung.
Tel. 04638 - 7401

Suche:
Mattel Intellivision Telespiel,
mit oder ohne Kassetten
Preis: VHB
G. Koop, App. 851
priv. 0461-54737 oder 27552

2 Schneider Lautsprecherboxen
für 50,-- DM zu verkaufen.
App. 201

Coca-Cola is it!



Willkommen im Sparadies der Frische.

Obst und Gemüse
knackig frisch
wie auf dem
Wochenmarkt ...

Fleisch- und Wurst-
spezialitäten -
knackig, saftig,
deftig, preiswert ...

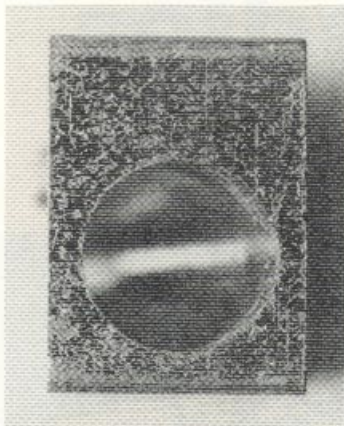


...da schmeckt auch der Preis.
...typisch

EUROSPAR

Tarp - Am Wasserwerk - Tel. 0 46 38 / 2 27

Rätselecke



Wie Regmont+ es angekündigt hatte, war in 6-87 ein leichteres Rätsel zu lösen:

"Bodenplatte einer Heftmaschine"

Von den vielen Einsendern lag nur einer falsch.

Lösungsbeschreibungen waren dabei, die sicher einen Preis verdient hätten: "Unterer Teil eines Hefters/Klammeraffens, mit dem der Klammerdraht gebogen wird."

Gewußt ja - Glück nein.

Im neuen Jahr wollen wir wieder mit einem schwereren Rätsel beginnen, auch wenn der zu erratende Gegenstand eher leicht ist.

Von welchem Gegenstand sehen Sie eine Teilansicht?

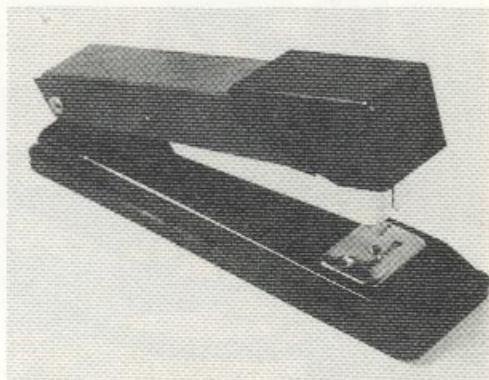
Schreiben Sie Ihre Lösung an:

Regmont+
Postfach 33
2399 Tarp

oder innerhalb des Geschwaders
mit der Dienstpost.

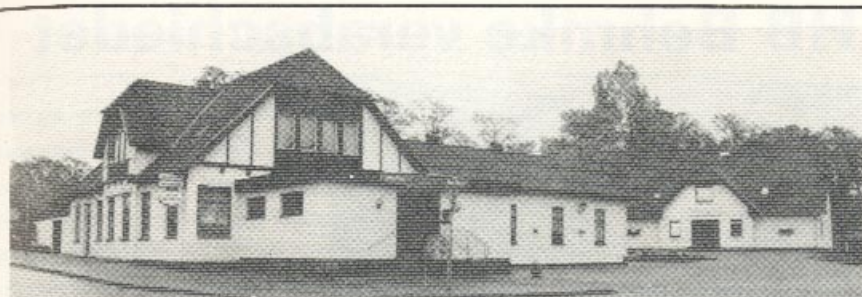
1. Preis: 30,-- DM
2. Preis: 20,-- DM
3. Preis: 10,-- DM

Einsendeschluß: 08. April 1988



Name	Vorname	Einheit
_____ Straße PLZ Ort		

Lösung: _____



Gasthaus »Langstedt«

mit neu erbautem Gästehaus

- gutbürgerliche Küche
- moderne Zimmer mit Dusche, WC/Terrasse, auf Wunsch TV
- Mittagstisch von 12.00-14.30 Uhr (warme Küche bis 23.00 Uhr)
- Sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 2384 Langstedt, Tel. 04609/277



SB-STATION Super / Diesel

Bleifrei
Super / Normal

Reifenstation
Batteriedienst

automatische
Waschanlage
mit Heißwachs



H.-J. Jäger Stapelholmer Weg 1a
2384 Eggebek
Tel. (0 46 09) 6 61

Geöffnet: Mo-Sa: 7.00-20.00 Uhr
So: 9.00-20.00 Uhr

HB Behmke verabschiedet



Zum 31.12.87 verließ Hauptbootsmann **Werner Behmke** nach über 17-jähriger Geschwaderzugehörigkeit die Bundeswehr auf eigenen Wunsch. Seit 1978 war er im Offizierheim als Messe-PUO tätig und sorgte hier mit großem Geschick und beispielhaftem Einsatz für den Erfolg von Betrieb und Veranstaltungen. Dafür nochmals vielen Dank, und alles Gute für die Zukunft!
-KKpt Hintze, Messepräsident-

Coca-Cola is it!

Trink
Coca-Cola
SCHNITZBEREIT

koffeinhaltig

Gebr. Liebelt, Lilienthalstraße 45, Postfach 1808,
2390 Flensburg, Tel. 04 61 / 5 30 35

Das Gedicht

*Mein Chef hat mich gebeten,
uns mal wieder zu vertreten,
schriftlich und in Form
eines Gedichts, das wär' enorm.*

*Wer "uns" ist, ist sofort jedem klar:
Die Wartungs- und die Waffenschar.
Im +egmont+ schriftlich abgelichtet,
wird hier kurz und klein gedichtet.*

*Doch bitte keine mindre' Wertigkeit,
über die o. a. Minderheit.
Denn was die Jungs an Arbeit schaffen,
läßt andere Affen flugs erschlaffen.*

*Hier wird malocht und rangeklotzt,
zuweilen bis es Dich an-macht.
Es wird gewurschtelt bis man lacht.*

*Obwohl so unbemerkt, uns blieb
es nicht verborgen, manchen lübet
der uns von ganz "Oben" trifft,
hier keinen mehr so recht verblüfft.*

*Uns ist es zwar nicht völlig schnuppe,
denn wir sind halt 'ne harte Truppe.
Und geht es rauf und wieder runter,
wir sind stets brav und meistens munter.*

*Und sind wir mal nicht ganz so munter,
davon geht die Welt nicht unter.
Wir schaffen schon was man uns sagt,
von morgens Früh bis in die Nacht.*

*Denn unser Motto, ohne Hohn,
ist: "Irgendwie, da geht das schon!"*

*Die Wartungsspezies steh'n ihren Posten,
auch wenn es manchmal geht auf Kosten
von Kopf und Rücken, Nieren, Magen,
das ist kein Grund drob zu verzagen.*

*Wer das G3 wirft gleich ins Korn,
der sieht im Leben nicht nach vorn.*

*Nur sehen darf man nicht zu tief
ins Eingemachte, sonst geht's schiefl!
Da bleibt manchmal bis zum Verrecken,
Vorgesetztes im Halse stecken!*

*Doch bloß weil's kalt ist und oft naß,
die Arbeit macht uns trotzdem Spaß.
Der Wart als solcher inspiriert,
ist motiviert, nicht resigniert.*

Ende!

P.S. Das nächste Mal besser, schöner, größer etc.
HONI SOIT QUI MAL Y PENSE

Copyright by OB Hanno Meins

Aufstellung sämtlicher Schulden:

Kredit vom - Datum	über DM	monatliche Rate DM
Kredit vom - Datum	über DM	monatliche Rate DM
Kredit vom - Datum	über DM	monatliche Rate DM
Kontoüberziehung	DM	monatliche Rate DM
Versandhausschulden (Quelle, Neckermann etc.)	DM	monatliche Rate DM
	DM	monatliche Rate DM
	DM	monatliche Rate DM
Versicherungsschulden	DM	monatliche Rate DM
	DM	monatliche Rate DM
Sonstiges	DM	monatliche Rate DM
	DM	monatliche Rate DM
Summe = DM		

Natürlich können Sie auch mit allen Papieren zu mir in die Sprechstunde kommen, wenn es für Sie zu unübersichtlich geworden ist. Wir sortieren sie dann möglichst gemeinsam und erstellen auch zusammen Ihren persönlichen Haushaltsplan.

Versicherungen

Nicht selten erlebe ich, daß überschuldete Familien überversichert sind, so daß sie alle die Versicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen können und zwangsläufig in Rückstand kommen müssen. Es sieht fast so aus, als sollten die Versicherungen helfen, ein unsicheres Lebensgefühl abzusichern.

Kreditvermittler (im Volksmund auch Kredithai genannt)

Vermittelte Kredite, d.h. über einen Kreditvermittler erlangte Kredite werden überdurchschnittlich oft bei gering Verdienenden gefunden. Bei diesem Personenkreis ist immer noch eine große Schwellenangst vor Kreditinstituten zu finden. Auch Unerfahrenheit trägt dazu bei, daß die ärmsten Kreditnehmer häufig die höchsten Zinsen und Kosten bei Konsumentenkrediten zahlen. Ein Kreditvermittler will verdienen, er zahlt selbst kein Geld aus und kann nichts entscheiden. Er kann nur, wie seine Bezeichnung sagt, zwischen einer Bank und einem Kreditnehmer vermitteln. Das Geld gibt also immer die Bank. Der Vertrag wird zwischen der Bank und dem, der Geld leihen möchte, geschlossen.

Versandhäuser

Keineswegs selten ist es, daß überschuldete Familien bei Versandhäusern Schulden von mehreren tausend Mark haben. Gerade von den Beziehern kleinster Einkommen wird diese Art des Abzahlungsgeschäftes am häufigsten in Anspruch genommen. Je höher das Einkommen, umso geringer diese Art des Einkaufs.

Eine nicht unerhebliche Zahl von Frauen versucht, als Sammelbestellerin etwas zu verdienen bzw. das eigene Konto bei dem entsprechenden Versandhaus etwas aufzubessern.

Aus Rationalisierungsgründen ist das Sammelbestellersystem von den Versandhäusern eingeführt worden. Es tritt nur ein Besteller, ein Warempfänger und ein Zahler auf, obwohl mehrere Kunden von einer Warensendung ihre bestellten Waren erhalten. Etwa 5 % der jeweiligen Bestellsumme erhält ein Sammelbesteller für seine Arbeit. Er leistet dem Unternehmen jedoch auch gute Dienste wie Konsumanreiz, wenn mehrere Frauen aus einem Katalog etwas bestellen oder bei der Eintreibung des Geldes. Zahlen Mitbesteller ihre Raten nicht rechtzeitig, erhält zunächst der Sammelbesteller die Mahnungen, später setzt sich das Unternehmen jedoch mit dem Mitbesteller (nach Namensnennung durch den Sammelbesteller) selbst in Verbindung, um das rückständige Geld einzutreiben.

SCHUFA

Fast ausnahmslos wird eine SCHUFA-Auskunft vor jeder Kreditaufnahme eingeholt. SCHUFA heißt Schutzgemeinschaft für Allgemeine Kreditsicherung. In der Regel sind sämtliche Konsumentenkredite, Kontoverbindungen und evtl. sonstige sogenannte "Negativ-Merkmale" dort gespeichert. Neben den Kreditinstituten sind der SCHUFA auch z.B. Versandhäuser, Wohnungsbaugesellschaften angeschlossen. Die 33 Geschäftsstellen (plus eine Hauptstelle) arbeiten als regionale Auskunftsstellen. Im Norddeutschen Bereich gibt es eine in Lübeck, Neumünster und Kiel (2300 Kiel 1, Hopfenstraße 20).

Selbstauskunft bei der SCHUFA

Die SCHUFA ist verpflichtet, jedem Bürger die über ihn gespeicherten Daten zur Kenntnis zu geben, wenn er dies wünscht. Um eine Selbstauskunft zu erhalten, müssen Sie folgendes einreichen:

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Kopie des Personalausweises, Anschriften der letzten drei Jahre, Unterschrift, DM 10,- (unter bestimmten Bedingungen kann darauf verzichtet werden)

So, jetzt kann's losgehen. Prüfen Sie Ihre finanzielle Situation, machen Sie eine Bestandsaufnahme!!

1. Sortieren und Ordnen
2. Aufstellung eines Schuldenplanes
(wirklich aller Schulden!)
3. Aufstellung eines monatlichen Haushaltsplanes
4. für Interessierte: SCHUFA-Selbstauskunft

Im nächsten +egmont!:

Was können wir gemeinsam machen; wobei kann ich Ihnen helfen, Ihre finanzielle Situation zu verbessern!

Ihre Helma Hansen (Sozialarbeiterin)

Hier finden Sie alles unter einem Dach:

Horst Martens
☎ 04638/
339 + 373

ESKA

2399 Tarp
Stapelholmer
Weg 32

AUTOZENTRUM KFZ-WERKSTATT

— Meisterbetrieb —

TÜV-Abnahme im Hause — Lackierarbeiten — Bremsenreparatur
Inspektion — Motorreparatur — Auspuff-Schnelldienst
Autogasanlagen — Karosseriearbeiten

AUTOTEILE

KFZ-Zubehör — Auspuffanlagen — Bremsteile — Stoßdämpfer
Reifen — Autolacke — KFZ-Elektrik — Werkzeuge — Car-HiFi

TANKSTELLE



UHG — NEUJAHRSEMPFANG

Nicht als "Konkurrenzveranstaltung" zum Neujahrsempfang des Kommodore, sondern zum Zwecke der Darstellung als Verein in der Öffentlichkeit und zum Dank der Abstellung von Personal zur Führung der Unteroffiziergemeinschaft und Bewirtschaftung der Messe, hatte der Vorstand persönlich, sowie alle Mitglieder eingeladen.

Der 1. Vorsitzende, StBtsm Arndt, begrüßte in seiner Ansprache den Amtsvorsteher des Amtes Oeversee, Herrn Stoffensen, den Leitenden Verwaltungsbeamten Herrn Beuck, die Herren Bürgermeister der umliegenden Gemeinden sowie Vertreter der Vereine und Einrichtungen des Standortes und geladene Offiziere des Geschwaders.

Ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr ließ die Aktivitäten in unserer Unteroffiziergemeinschaft erkennen, die mit ca. 950 Mitgliedern, bei steigender Tendenz, zu den größten in Schleswig-Holstein zählt und nach dem TSV Tarp den zweitgrößten Verein im Ort darstellt. Angesprochen wurde die jährlich wieder stattfindende Skifreizeit in Österreich, die Familienfreizeit im Bayerischen Wald, der Jubiläumsball anlässlich des 15-jährigen Bestehens mit dem Stargast Peter Kraus, das Oktoberfest in Zusammenarbeit mit der Unteroffiziergemeinschaft Erding auf dem Flugplatz, Skatturniere, Punschabende, Pilasproben, Familien-, Damen- und Herrenessen, Familienfahrt mit zwei Bussen zum Hansaland, Griechische Abende, großes Weihnachtsverspielen, ein großes, in alt und jung aufgeteiltes UHG-Hallenfußballturnier und zuletzt der restlos ausverkaufte Silvesterball.

Der Vorsitzende dankte allen, die diese Aktivitäten ermöglichten und richtete seinen besonderen Dank an die Vorstandsmitglieder, die zum Teil viel Freizeit für diese ehrenamtliche Arbeit geopfert haben. Gleichzeitig klagte er über nicht ausreichendes Messepersonal und bemerkte, daß mangels Fachpersonal die Küche bereits für mehrere Wochen geschlossen werden mußte. Hier Abhilfe zu schaffen, wäre eigentlich Aufgabe unseres obersten Dienstherrn, der uns die schönen und aufwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, jedoch gibt der BMF für offizielle Ordnonanzstellen, wie wir sie bei unseren NATO-Partnern finden, kein grünes Licht.

Die Ansprache des StBtsm Arndt schloß mit den Worten: "Hier in unserer Unteroffiziergemeinschaft wird das Wort "BETREUUNG" groß geschrieben, ist aber nur mit Ihrer Mithilfe, durch Abstellung von Personal, möglich, und ich bitte Sie an dieser Stelle dringend um Unterstützung, um diese gute Sache lebendig zu erhalten."

Anschließend wurde das Büffet eröffnet und man fand sich beim Bier in kleinen Gesprächsgruppen zusammen.

Das Resümé: Dieser kleine Empfang war eine gute Gelegenheit zum Plaudern untereinander, besonders zwischen Soldaten und den Vertretern der Öffentlichkeit und sollte unbedingt wiederholt werden. -StBtsm Arndt-



UHG — FUSSBALLTURNIER

Am 25.11.1987 fand das schon zur Tradition gewordene Hallenfußballturnier um den Wanderpokal der Unteroffizierheimgesellschaft statt. In diesem Jahr wurde auf Wunsch vieler Teilnehmer erstmals in zwei Altersklassen um Tore und Punkte gekämpft (bis 32 Jahre/über 32 Jahre). Dieser neue Modus war bestimmt der Grund für die "Rekordbeteiligung".

Von den 20 teilnehmenden Mannschaften erreichten nach sehr fairen und spannenden Spielen folgende Mannschaften das Halbfinale: bis 32 Jahre: TI, TE, Stab H, HKfz; über 32 Jahre: TN, TW, Stab T, UHG.



Die Gewinner des Pokals unter 32 Jahre: TI



über 32 Jahre: TW

Die Placierungen unter 32 Jahre: 1. TI, 2. HKfz, 3. TE, 4. Stab H, 5. G-Stab, 6. FF, 7. TN, 8. Stab F, 9. TW, 10. Offz T, 11. Hfla
über 32 Jahre: 1. TW, 2. Stab T, 3. TN, 4. UHG, 5. Offz T, 6. JgAusbZentr., 7. TE, 8. TI, 9. HKfz

Das "Junioren"-Endspiel, in dem sich die Mannschaften TI und HKfz gegenüberstanden, konnte die TI mit 2:0 für sich entscheiden. Bei den "Senioren" trafen die Mannschaften TW und Stab T im Endspiel aufeinander. In diesem spannenden Spiel stand es nach der Verlängerung immer noch 0:0. So mußte der Pokalgewinner durch "Siebenmeter-Schießen" ermittelt werden, das die TW mit 2:1 für sich entscheiden konnte.

Bei der anschließenden Siegerehrung in der Uffz-Messe konnten die drei Erstplacierten jeder Gruppe einen Pokal entgegennehmen, und die Sieger zusätzlich einen Wanderpokal.

Mit einem schmackhaften Leberkäse mit Kraut und einigen Gläsern Flensburger ließen die Beteiligten das Turnier in einer fröhlichen Runde ausklingen. -HB Schlermeier-

Fußball fürs Soldatenhilfswerk

Am Anfang stand die Idee, wir wollen ein Fußballturnier innerhalb der Fliegenden Gruppe organisieren. Was den Organisatoren wichtig war, es sollte für einen "guten Zweck" sein. Die Einnahmen sollten dem Soldatenhilfswerk zugute kommen. Von der Truppenkameradschaft des DBwV wurde ein Wanderpokal gestiftet.

Die Idee wurde durch die vorzügliche Organisation des Turnierleiters, StBtm Leuendorf am 10. Februar in die Tat umgesetzt. Jeder Spieler hatte eine Startgebühr zu entrichten und der "Spieß" des Stabszuges sammelte noch fleißig unter den Zuschauern. Es kamen insgesamt DM 20.70 zusammen, die wir als Spende dem Soldatenhilfswerk zukommen lassen.

Doch nun zum sportlichen Geschehen:

Es wurden 9 Mannschaften aus den Staffeln und dem Stabszug nominiert. In der Vorrunde wurde in 2 Gruppen gespielt, die Auslosung der Gruppen erfolgte kurz vor Turnierbeginn.

4 Mannschaften qualifizierten sich für die Zwischenrunde. Im Spiel um den 3. Platz siegte anschließend die 2. Mannschaft der 1. Staffel gegen die Unteroffiziere des Stabszuges mit 1:0.

Das Endspiel bestritten dann die 2. Mannschaft der FF und die 1. Mannschaft der F 1.



Hier bekamen die Zuschauer ein Finale zu sehen, das an Spannung nicht mehr zu überbieten war. Die beiden gleichstarken Mannschaften trennten sich nach der regulären Spielzeit sowie nach der Verlängerung mit einem leistungsgerechten 0:0, so daß ein 7-Meter-Schießen die Entscheidung bringen mußte. Hierbei war die 1. Mannschaft der 1. Staffel die glücklichere und siegte nach jeweils 5 Schützen mit 1:0.

In der anschließenden Siegerehrung dankte der Kommandeur der Fliegenden Gruppe den Sportlern für die gezeigten Leistungen und den sportlich fairen Einsatz.

An dieser Stelle danken wir auch unserem Schiedsrichter, KptLt H. Schulz, für die umsichtige Leitung der Spiele. Er mußte während des gesamten Nachmittags weder eine Zeitstrafe verhängen, noch zu einer seiner farbigen Karten greifen.

Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich sage, wir freuen uns schon jetzt auf das Turnier 1989. -OMt Deumann, Stab F-

Bitte nicht vergessen:

Spenden-Konto-Nr. 180 51 206

„Hilfe für blutranke Kinder auf Sardinien“

Kreissparkasse Schleswig-Flensburg, Zweigstelle Tarp

Divisionsmeisterschaft Handball

"Lospech gehabt - sehr gut gespielt - knapp verloren", auf diesen Nenner läßt sich die Exkursion der Geschwaderhandballmannschaft zur Divisionsmeisterschaft nach Nordholz bringen.

Im ersten Spiel traf unsere Mannschaft auf den letztjährigen Pokalgewinner, das MFG 3. Bis Mitte der zweiten Halbzeit lagen wir ständig mit einem Tor in Führung. Nach drei Pfostenwürfen, die Abpraller landeten glücklich in den Armen des Gegners, und den daraus resultierenden Steilangriffen, konnte das MFG 3 davonziehen und das Spiel dann mit 8:5 gewinnen.

Wieviel Substanz beiden Mannschaften diese Begegnung gekostet hat, sah man an den nächsten beiden Spielen. Sowohl wir (gegen MFG 5) als auch das MFG 3 (gegen MFG 1) verloren klar.

Im letzten Spiel zeigte sich unsere Mannschaft erholt, ging noch einmal zur Sache und besiegte den alten Kontrahenten aus Kropp mit 10:8 Toren. Die Mannschaft mit dem meisten Losglück, das MFG 5, gewann souverän alle Spiele und wurde somit verdient Divisionsmeister 1987. Die übrigen Mannschaften wiesen jeweils 2:4 Punkte auf und das Torverhältnis mußte letztendlich über die Platzierungen entscheiden. So belegte das MFG 3 den 2. Platz, das MFG 1 wurde Dritter und wir mußten uns mit dem 4. Platz zufrieden geben.



In Nordholz waren dabei:
KL Mai, Herr Delfs, OB Brick,
G Grasso, Mt Kleinschmidt,
Herr Weber, B Rickermann,
B Soßna, OMT Sienen, Mt
Wagner, OMT Butt, OMT Krampe,
G Rose, HG Timmsen, OG Carstensen,
OB Oertel, HB Richert.

-HB Richert, TE-

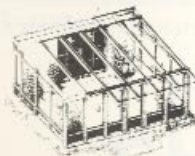
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

**Peter
Petersen**

2391 Oeversee, Süderweg 2
Tel. 0 46 38 / 71 66

- Individuelle Wintergärten
- Für jedes Haus passend
- Planung und Ausführung

seit  100 Jahren
gegr. 1873



**Innen- und Außenbau, Treppen- und Treppebau,
Reparaturarbeiten, Plattenzuschnitte, Holz- und
Kunststoffelemente, Verglasung jeder Art,
Möbel nach Maß.**

Handball „Roggepokal“

Wie in den Jahren zuvor, schied die Handballmannschaft des MFG 2 bereits schon in der ersten Runde aus.

Vor den Spielen war man voller Hoffnung, denn gegen das 2. S-Geschwader aus Kappeln und gegen das Transportbataillon 610 aus Flensburg rechnete sich die Mannschaft gute Chancen zum Weiterkommen aus. Doch das Glück war unserem Team nicht hold.

In einem Trainingsspiel - eine Woche vor dem Turnier - fielen zwei wichtige Rückraumspieler mit schweren Verletzungen aus. OMT Krampe und OG Rose, beide von der N-Staffel, liegen mit Oberschenkelverletzung bzw. Bänderrissen im Krankenhaus. So war man gezwungen, Umstellungen in der Mannschaft vorzunehmen, unter denen natürlich das Spielverständnis untereinander zu leiden hatte. Dazu kamen noch schwache Nerven, als freistehend kläglich mehrere sogenannte 100%ige Chancen gegen das 2. S-Geschwader vergeben wurden und das Spiel letztendlich mit 6:8 verloren ging.

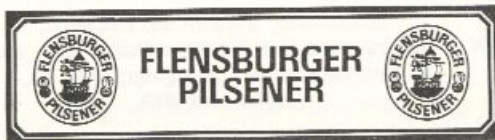
Gegen das Transportbataillon 610 hielt unsere Mannschaft eine Halbzeit lang ganz gut mit. Schließlich mußten sich aber unsere Feierabendhandballer gegen die Profis aus Flensburg klar mit 6:12 geschlagen geben.

Überragend in beiden Spielen waren die Torhüter OMT Kleinschmidt und Gefr Bauer, die mit guten Paraden die Niederlagen in Grenzen hielten.



Es spielten: Mt Kellmann, OB Henning, OB Brick, OB Zietz, OMT Kleinschmidt, Herr Weber (alle TI), B Thordsen, OMT Sinen (TE), OB Dertel (FF), OMT Wagner, G Bauer (TW), OMT Butt (IN); Trainer: HB Richert (TE), Betreuer: RI Delfs (StOV).

-HB Richert, TE-



Volleyballer-Divisionsmeister 1988

Ein lang gehegter Wunsch ging in diesem Jahr wieder in Erfüllung. Das MFG 2 wurde nach einer 12-jährigen Pause (seit 1976) wieder Divisionsmeister im Volleyball.

Trotz mehrerer Schwierigkeiten gelang es doch eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen, die sowohl spielerisch als auch kämpferisch den anderen Mannschaften mindestens gleichwertig gegenüberstand. Unser erster Gegner war die Mannschaft des MFG 1, die überrascht gewesen sein muß, daß wir in einer etwas geänderten Aufstellung angetreten sind als in dem Vorbereitungsturnier, welches in der Vorwoche ebenfalls im MFG 1 stattfand.

Der erste Satz ging klar mit 15:8 an die Mannschaft des MFG 2. Da über 2 Gewinnsätze gespielt wurde, mußte sich das MFG 1 etwas einfallen lassen. Es ging im 2. Satz sehr schnell in Führung und gab diese bis zum 13:11 nicht mehr ab. Daraufhin versuchte ich, die Mannschaft noch einmal neu einzustellen. Dies gelang mir, so daß wir den Satz mit 15:13 und somit das Spiel mit 2:0 für uns entscheiden konnten.

Nun waren die beiden anderen Mannschaften gewarnt. Diese würden uns nicht unterschätzen. Trotzdem bedurfte es einer großen kämpferischen Leistung, um im 1. Satz gegen das MFG 3 nicht gleich ins Hintertreffen zu geraten. Dieser Satz wurde dann jedoch mit 18:16 gewonnen, womit die Moral der Mannschaft des MFG 2 stieg und die des MFG 3 sank. Wir gewannen letztendlich den 2. Satz.

Unser 3. Spiel hatte nur noch statistischen Wert. Das MFG 1 hatte gegen das MFG 3 einen Satz abgegeben. Dadurch war die Mannschaft des MFG 2 bereits vor dem letzten Spiel neuer Divisionsmeister.



Divisionsmeister 1988: MFG 2 (Foto: MFG 1)

Trotz dieser Erkenntnis gab sich die Mannschaft damit aber nicht zufrieden und zeigte dies auch. Der 1. Satz wurde gegen das MFG 5 klar mit 15:5 gewonnen. Danach ließ die Mannschaft nichts mehr "anbrennen" und gewann den 2. Satz auch mit 15:13.

Das MFG 2 nimmt somit an der Flottenmeisterschaft, welche am 16. und 17. März im MFG 1 und MFG 2 ausgetragen wird, teil.

Ich hoffe, daß diese Mannschaft eine gute Rolle spielen und somit die Marinefliegerdivision würdig vertreten wird.

Schlusstabelle:

1. MFG 2	6:0 Sätze	6:0 Punkte
2. MFG 1	4:3 Sätze	4:2 Punkte
3. MFG 3	3:4 Sätze	2:4 Punkte
4. MFG 5	0:6 Sätze	0:6 Punkte

-OMT Knierim, Trainer-



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE TARP

SCHULSTRASSE 7 . TELEFON 04638/7885

BÜROZEITEN: MO - DO 10.00 - 12.00 Uhr
DO 18.00 - 20.00 Uhr

Die Familienbildungsstätte

ist ein Zweig der Erwachsenenbildung und will helfen, Familie heute zu leben. Sie steht jedem offen.

Sie finden bei uns

Möglichkeiten zu fachlicher Information und Erfahrungsaustausch, zu Kontakten und persönlichem Gespräch, zu schöpferischem Tun und ungezwungener Geselligkeit.

BABYSITTERVERMITTLUNG

Wir vermitteln Babysitter, die bei uns einen Kursus besucht haben.

Die Verbraucherzeitschrift "TEST", von der Stiftung Warentest herausgegeben, liegt im Büro der FBS zur Information und Ausleihe aus.

Mütterberatung. Die Mütterberatung des Kreisgesundheitsamtes Schleswig-Flensburg findet in unseren Räumen statt. Den nächsten Termin entnehmen Sie bitte dem Treeneespiegel oder rufen Sie uns an.

Aus unserem Kursangebot:

Geburtenvorbereitende Kurse

Eltern-/Kind-Kurse

Kinderkurse u.a. Flöten-, Tanz-, Ballett- und Gitarrengruppen

Kursangebote für Erwachsene am Vor- und Nachmittag

u.a. Gesprächskreise
Seidenmalerei
Reliefs aus Utong
Gitarrengruppen etc.

Rhetorik-Seminar:

Die Sprache - ein Mittel zum Erfolg

Fr 22.4.88 von 19.00 - 22.00 Uhr

Sa 23.4.88 von 14.00 - 19.00 Uhr

So 24.4.88 von 09.00 - 13.00 Uhr

Besuch des Kernkraftwerkes Brokdorf

Di 15.3.88

Abfahrt ab FBS: 8.30 Uhr

Rückkehr gegen 18.00 Uhr

Generationen sprechen miteinander - aber wie

Mi 20.4.88

4 Abende jeweils 20.00 Uhr

Die Bewegungsentwicklung im ersten Lebensjahr

Mi 27.4.88

1 Abend

Fünf Tage Berlin

Reisedauer: Sonntag, 19. Juni - Freitag, 24. Juni 1988

Reisekosten: ca. 290,- DM (Doppelzimmer mit Dusche/WC)

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht 25,- DM

Die Reisekosten beinhalten: Hin- u. Rückfahrt, Halbpension, Stadtrundfahrt und ein Mittagessen.

Anmeldung: Für alle Kursangebote ist eine Anmeldung erforderlich! Nähere Informationen erhalten Sie während unserer o.a. Bürozeiten. Rufen Sie uns an!